KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT Nummer 1 13. Jahrgang Januar 2020

Redaktion: 079 647 74 60, kilchberger@lokalinfo.ch • Inserate: 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch • Verlag: 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Operngala

Musikalischer Auftakt ins 2020

Kilchberg startete mit der traditionellen Operngala ins neue Jahr. Am Neujahrstag lockten vier renommierte Künstler mit Melodien aus Oper und Operette in die reformierte Kirche. Zum ersten Mal unter der Leitung von Max Sonnleitner, Organist der Kirchgemeinde Kilchberg.

Iris Rothacher

Pianistin Sophia Tepnadze begleitete Sylwia Feherpataky, Sopran, Bernadeta Sonnleitner, Mezzosopran, und Utku Kuzuluk, Tenor, am Klavier. Iris Rothacher

Die Operngala der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg zum neuen Jahr ist ein beliebter Anlass in Kilchberg. Und so war auch in diesem Jahr die Kirche gut besucht am Neujahrsabend. Wenn auch, nicht wie in anderen Jahren, der eine oder andere Platz frei blieb. Zum ersten Mal hatte Max Sonnleitner, Organist der Kirchgemeinde Kilchberg, für die Kilchbergerinnen und Kilchberger die Ausschnitte und Arien aus Opern und Operetten zusammengestellt. Interpretiert wurden die Stücke von Sylwia Feherpataky, Sopran, Bernadeta Sonnleitner, Mezzosopran, und Utku Kuzuluk, Tenor. Pianistin Sophia Tepnadze begleitete die Sängerinnen und den Sänger am Klavier.

Die Interpretationen von Komponisten wie Franz Lehar, Johann Strauss, Offenbach, Puccini, Tschaikowski wurden einzeln oder im Duett vorgetragen. Ein wahres Feuerwerk von herrlichen, traurigen und schönen, dramatischen und rassigen und gar majestätischen Melodien erfüllte die Kirche am Berg. Begeistert war das Publikum von Tenor Utku Kuzuluk, der mit seinem inbrünstigen Gesang den Kilchbergern laute Bravo-Rufe entlockte. Er wurde von den begeisterten Gästen zudem mit tosendem Applaus belohnt.

Das absolute Highlight und gleichzeitig der Abschluss des Konzerts war das Lied «Amigos para siempre» (Friends for life) von Andrew Lloyd Webber, das die drei Künstler gemeinsam zum Besten gaben. Max Sonnleitner ist es gelungen, mit herausragenden Künstlern dem Publikum eine Fülle von bekannten Melodien zu präsentieren. Die Anwesenden dankte es mit einer Standing Ovation. Anschliessend an das Konzert gab der Neujahrs-Apéro im Gemeindehaus der Bevölkerung in Kilchberg Gelegenheit, aufs neue Jahr anzustossen und sich alles Gute zu wünschen. In einer entspannten und lockeren Atmosphäre genossen auch die Interpreten des Neujahrskonzerts die Kontakte zu Freunden und Angehörigen.

Mehr Fotos auf Seite 24

Inhaltsverzeichnis

Schellergutpark
Der Bezirksrat Horgen tritt auf Rekurs von drei Kilchbergerinnen nicht ein. Doch diese kämpfen weiter. *Seite 2*

Musik
Forum Musik präsentiert Talente aus aller Welt. In Kilchberg spielen die Besten aus den Meisterkursen Schaffhausen. *Seite 3*

Jahresrückblick
Der Gemeinderat präsentiert einen ausführlichen Jahresrückblick über seine wichtigsten Tätigkeiten. *Seite 5 bis 7*

Freitag-Frauen-Apéro
Lotti Schum war 30 Jahre als Pfarrfrau in der Gemeindearbeit tätig. Am 31. Januar ist die Bernerin am Freitag-Frauen-Apéro zu Gast. *Seite 17*

Demenz
Die Gemeinde bietet neu Angehörigen von demenzkranken Menschen einen begleiteten Treffpunkt. *Seite 19*

Anzeige

RE/MAX
Immobilien Zürichsee
Sicherheit und Kompetenz für Ihre Immobilie
Gerne berate ich Sie persönlich.
Gabriela Döscher Immobilien-Expertin
Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Telefon 044 533 20 25
gabriela.doescher@remax.ch

Abstimmung Feuerwehrdepot und Werkhof

Kampf für Bäume geht weiter

Im Februar 2019 stimmte die Kilchberger Bevölkerung über die Zukunft des Feuerwehrdepots und Werkhofs ab. Sie entschied sich für die Instandsetzung und Erweiterung des bestehenden Feuerwehrdepots und Werkhofs an der Alten Landstrasse 166. Dagegen haben drei Kilchbergerinnen Rekurs eingelegt. Auf diesen ist der Bezirksrat Horgen nun nicht eingetreten.

Carole Bolliger

Margret Schaaf Scholl ist eine der drei Rekurrentinnen. In der Rekursschrift, welche diese dem Bezirksrat Horgen am 10. März 2019 einreichten, beantragten sie, einerseits die Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019 in Bezug auf den Standortentscheid und die Kreditgenehmigung zum Feuerwehrdepot und Werkhof für ungültig zu erklären, und dass nach Vorlage des Gutachtens die Rekursgegnerin, also die Gemeinde, zu verpflichten sei, das Gutachten öffentlich bekannt zu machen und die Urnenabstimmung unter rechtzeitiger Vorankündigung neu durchzuführen. Dies, weil die Abstimmung in den Augen der Rekurrentinnen gravierende Mängel aufgewiesen habe. Der gravierendste Mangel sei die unzutreffende Information zum Eingriff in den geschützten Baumbestand. «Zu Anfang der Planung wurde kein Gutachten zum Park erstellt, aber der Eindruck erweckt, es wären gründliche Untersuchungen durchgeführt worden», sagt Schaaf Scholl. Deshalb beantragten die Rekurrentinnen weiter die Erstellung eines Gutachtens zum gefährdeten Baumbestand des Schellerparks, insbesondere zum Mammutbaum und zum Eibenwäldchen.

Für diese Bäume im Schellergutpark kämpfen drei Kilchbergerinnen.
Iris Rothacher

Weiter ans Verwaltungsgericht

Nun hat der Bezirksrat Horgen einen Entscheid gefällt. Der Beschluss vom 6. Dezember liegt dem «Kilchberger» vor. Der Bezirksrat Horgen tritt auf den Rekurs von Margret Schaaf Scholl und ihren Mitrekurrentinnen nicht ein. Dies, weil die Rekurrentinnen innert fünf Tagen nach der Publikation der Abstimmungsergebnisse, die am 12. Februar 2019 erfolgte, Stimmrechtsrekurs hätte einlegen müssen. Dieser hätte also bis 17. Februar, respektive 18. Februar, da der 17. ein Sonntag war, eingereicht werden müssen, schreibt der Bezirksrat. Die Rekurrentinnen taten dies aber erst am 12. März. «Folglich ist auf den Antrag der Rekurrentinnen nicht einzutreten», steht im Beschluss des Bezirksrats Horgen.

Margret Schaaf Scholl zeigt sich natürlich enttäuscht über die Entscheidung des Bezirksrats Horgen. Doch die Rekurrentinnen geben noch nicht auf. «Wir haben uns entschlossen, Beschwerde beim Verwaltungsgericht einzulegen», sagt sie. Mit der Beschwerde, die innert fünf Tagen nach Zustellung des Beschlusses des Bezirksrats Horgen beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich eingereicht werden musste, sei das Verfahren in eine neue Phase getreten. «Wir hoffen, dass das Verwaltungsgericht das bisherige Verfahren kritisch überprüft und auf den Rekurs inhaltlich eintritt oder ihn an den Bezirksrat zurückverweist», so Schaaf Scholl.

Infoveranstaltung verschoben

Der Gemeinderat freut sich einerseits, dass der Rekurs vom Bezirksrat Horgen abgewiesen wurde, ist andererseits aber nicht erfreut, dass die Rekurrentinnen den Entscheid ans Verwaltungsgericht weiterziehen. «Dadurch verzögert sich das Projekt noch mehr», sagt Christian Benz (GLP), Liegenschaftenvorsteher. Eigentlich wollte der Gemeinderat im Januar über das weitere Vorgehen des Projekts Instandsetzung und Erweiterung des bestehenden Feuerwehrdepots und Werkhofs an einer Veranstaltung informieren. «Wegen der erneuten Beschwerde müssen wir den Infoanlass verschieben», so Benz. Man hoffe, dass die ganze Sache beim Verwaltungsgericht schneller behandelt werde als beim Bezirksrat, sodass nach Vorliegen eines Zwischenentscheids oder einer Abweisung baldmöglichst ein neuer Termin für den Informationsanlass gefunden werden könne.

Totalrevision der Gemeindeordnung

Einladung zur Vernehmlassung

Das neue Gemeindegesetz verlangt von allen Gemeinden bis Ende 2021 die Überprüfung und Anpassung ihrer Gemeindeordnung.

Entsprechend hat der Gemeinderat einen Entwurf erarbeitet und stellt ihn zur Diskussion. Der Entwurf setzt das Notwendige um und schlägt unter anderem massvolle Änderungen bei den Kompetenzen vor. Den Entwurf der neuen Gemeindeordnung finden Sie auf der Gemeindehomepage www.kilchberg.ch unter Aktuelles.

Darin sind die neuen und die bisherigen Bestimmungen sowie ein erläuternder Kommentar des Gemeinderats enthalten. Die Meinungen und die Anregungen der Kilchberger Bevölkerung zum Entwurf werden gerne bis zum 29. Februar 2020 schriftlich entgegengenommen. Die Adresse und Angaben für Eingaben können dem Ratsbericht auf Seite 7 entnommen werden.

Bei Fragen steht der Gemeindeschreiber und Leiter der Gemeindeverwaltung, Daniel Nehmer, gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Kilchberg,
Abteilung Präsidiales

Kilchberger Neujahrsblatt

Wer heute die als «Pilgerweg» bezeichnete Fussgängerverbindung zwischen Bendlikon und dem Schooren-Quartier benützt, ist sich kaum bewusst, dass hier während Jahrhunderten unzählige Pilger von Zürich her nach Einsiedeln unterwegs waren.

Das 61. Neujahrsblatt der Gemeinde Kilchberg befasst sich mit der faszinierenden Geschichte dieser Strasse. Auf Grund zahlreicher Urkunden, alter Karten und anderer Quellen hat der Kilchberger Hans Bosshard, der Autor mehrerer bisheriger Neujahrsblätter, eine Schrift verfasst, welche die Bedeutung dieses Weges veranschaulicht.

Aus dem Vorwort
des Neujahrsblatts Nr. 61

ForumMusik präsentiert die Besten aus den Meisterkursen Schaffhausen

Talente aus aller Welt im Konzert

Während einer Woche finden in Schaffhausen die Meisterkurse statt. Die teilnehmenden Ensembles und Solisten haben in dieser Zeit Gelegenheit, mit vier renommierten Dozenten zu arbeiten.

Eine Teilnehmerin des letztjährigen Meisterkurses bei der Arbeit. Im Hintergrund der aufmerksam zuhörende Dozent Werner Bärtschi. *zvg.*

Rund 40 Musiker aus aller Welt nehmen an den Kursen teil. Sie sind von den Dozenten mittels eines eingereichten Tondokuments ausgewählt worden. Während des Kurses spielen die sich bereits auf hohem Niveau bewegenden Musikstudenten vorbereitete Stücke; sie sind demnach vertraut mit den Werken. So ist der Input der Dozenten – der Pianisten Werner Bärtschi und Jeremy Menuhin, des Geigers Valeriy Sokolov und des Cellisten Wen-Sinn Yang – weniger ein auf die Technik bezogener, sondern betrifft vielmehr die Interpretation, den Ausdruck oder das Zusammenspiel der einzelnen Musiker.

Das Konzert als krönender Abschluss

Die meisten teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler stehen am Anfang ihrer Karriere und begeistern nun bereits zum 16. Mal anlässlich des traditionellen Abschlusskonzertes. Ausser in Schaffhausen treten ausgewählte Ensembles an verschiedenen Orten auf, so auch in Kilchberg im C. F. Meyer-Haus, um das Erarbeitete im Konzert zu vertiefen.

Die Ensembles und Solisten begeistern jedes Jahr. Dazu wünschen sie sich ein aufgeschlossenes, interessiertes Publikum, das ihnen mit seiner Präsenz Resonanz gibt. Das Programm wird erst kurzfristig bekannt gegeben. *Mariann Thöni*

Da die Platzzahl im Gartensaal beschränkt ist, wird eine Reservation unter Telefon 044 771 69 79 oder per E-Mail an info@forum-musik.ch empfohlen.
In der Konzertpause sind die Gäste zu einem Apéro eingeladen. Empfohlene Kollekte für die MusikerInnen 25 bis 30 Franken. Türöffnung ab 16.30 Uhr/Museum geöffnet.

Im Wohn- und Pflegeheim im See-Spital

Öffentliches Kilchberger Erzählcafé

Eigene Lebensgeschichten mit anderen zu teilen, darum geht es im Kilchberger Erzählcafé.

«Wärmendes an Wintertagen» lautet das Motto des nächsten Erzählcafés. Archiv

Erinnern ist dabei kein strukturiertes Nachschlagen, sondern ein kreativer Prozess. Die Erzählrunden werden dreimal jährlich durchgeführt, in verschiedenen Kilchberger Institutionen der Altersarbeit. Das erste Erzählcafé im neuen Jahr findet am Dienstag, 14. Januar, von 14.45 bis 15.30 Uhr im Wohn- und Pflegeheim des See-Spitals an der Grütstrasse 60 in Kilchberg statt.
Das Thema «Wärmendes an Wintertagen» lässt, passend zur Jahreszeit, Erinnerungen aufleben. Was alles zum Wohlbefinden in der Winterzeit beigetragen hat und heute noch beiträgt, ist Gegenstand der Erzählungen.

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Alle interessierten Personen sind herzlich eingeladen, die Teilnahme ist kostenlos. Grundsätzlich gilt, Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht. Anschliessend an die Erzählrunde findet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt. *e.*

Weitere Informationen bei der Altersbeauftragtenstelle Kilchberg unter Telefon 044 716 37 90 oder per Mail unter altersbeauftragte@kilchberg.ch

Anzeige

KATZE VERMISST! «ZIMI»
Telefon 079 199 66 13
www.stmz.ch/Nr. 203 599

grünliberale

Ersatzwahlen am 9. Februar 2020 für zwei Mitglieder des Gemeinderats

Wahlempfehlung der Grünliberalen Partei Kilchberg:

- Mitsch Kaufmann (Grüne)
- Peter Barmettler (FDP)

Wahlen

Am 9. Februar werden zwei neue Gemeinderäte gewählt.

Zur Wahl stellen sich **Mitsch Kaufmann** (Grüne), **Katharina Stucki** (Vereinigung der Parteilosen, **Peter Barmettler** (FDP) und **Margrit Haller** (SVP).

Wählen auch Sie!

PAPIERSAMMLUNG
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Samstag, 1. Februar 2020, ab 7.00 Uhr
ganze Gemeinde Kilchberg

Papier
Zeitungen, Zeitschriften, Hefte, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Drucksachen ohne Beschichtung, Telefonbücher …

Durchführender Verein
Pfadfinder Ki-Rü, Tel. 079 104 29 91

Hinweise
- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **keine** Papiertragtaschen
- **kein** Karton
- **keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

KARTONSAMMLUNG
GEMEINDE KILCHBERG
Tiefbau/Werke

Zone 2: Donnerstag, 30. Januar 2020, ab 7.00 Uhr
Zone 1: Freitag, 31. Januar 2020, ab 7.00 Uhr

Karton
Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons …

Hinweise
- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **kein** verschmutzter Karton, **keine** Tetrapackungen

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

Dialog mit dem Gemeindepräsidenten

Wenn Sie einen Termin **mit Ihrem Gemeindepräsidenten** möchten, so steht Ihnen auf telefonische Voranmeldung Martin Berger am

- **Dienstag, 21. Januar 2020, von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus Kilchberg, Alte Landstrasse 110, 1. OG**

zu einem offenen und persönlichen Gespräch gerne zur Verfügung. Je nach Anliegen mit Beizug des zuständigen Gemeinderatsmitglieds oder der Vertreterin bzw. des Vertreters der Verwaltung.

Die Abteilung Präsidiales nimmt Ihre Anmeldung unter praesidiales@kilchberg.ch oder Telefon Nr. 044 716 32 15 gerne entgegen.

Gemeinde Kilchberg Hundegebühr 2020

Alle bisherigen Hundehalterinnen und -halter werden im Februar 2020 eine Rechnung für die Hundegebühr 2020 erhalten. Die Hundehalterinnen und -halter sind verpflichtet, ihre Hunde bei der Gemeinde anzumelden und dieser allfällige Mutationen sowie Ausbildungsnachweise mitzuteilen. In Kilchberg ist dafür der Bereich Einwohnerdienste zuständig (Telefon 044 716 32 18).

Namens- und Adressänderungen, Halterwechsel sowie der Tod des Hundes sind zusätzlich der Hundedatenbank AMICUS (www.amicus.ch), Identitas AG, Stauffacherstrasse 130A, 3014 Bern, zu melden: E-Mail info@amicus.ch, Telefon 0848 777 100.

Wer seinen Hund nicht bis am 29. Februar 2020 registriert hat, hat eine Umtriebsentschädigung von Fr. 40.00 pro Hund zur ordentlichen Abgabe zu bezahlen.

Einwohnerdienste Kilchberg

GEMEINDE KILCHBERG

Ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr

Martin Berger
Gemeindepräsident

Daniel Nehmer
Gemeindeschreiber

Zum Jahreswechsel

Der Gemeinderat blickt zurück

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Es ist dem Gemeinderat eine grosse Freude, Ihnen einen Jahresrückblick über die wichtigsten Tätigkeiten des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung zu präsentieren. Im vorliegenden Jahresbericht werden auch einige wichtige Projekte erwähnt, die zurzeit noch in Bearbeitung oder bereits in Planung sind.

Präsidiales
Am 10. Februar 2019 wählten die Stimmberechtigten Susanne Gilg-Rychener im 2. Wahlgang als siebtes Mitglied des Gemeinderats. Bereits am 15. März 2019 hielt der Gemeinderat seine Klausurtagung ab, um die Legislaturschwerpunkte und die Handlungsleitsätze für die kommenden Jahre festzulegen. Um die hohe Wohn- und Lebensqualität in Kilchberg aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen, hat der Gemeinderat vier prioritäre Themenbereiche abgeleitet, in denen er sich speziell engagieren und sich so den herausfordernden Entwicklungen stellen will. Diese Themenbereiche sind «Wachstum und Entwicklung», «Lebensqualität», «Umwelt» und «Kommunikation und Digitalisierung».
Als eines der wichtigen Projekte wurde dieses Jahr die Totalrevision der neuen Gemeindeordnung vorangetrieben. Durch die Inkraftsetzung des neuen kantonalen Gemeindegesetzes seit 1. Januar 2018 sind alle Zürcher Gemeinden und Städte verpflichtet, ihre Gemeindeordnungen (Gemeindeverfassungen) bis spätestens 31. Dezember 2021 zu revidieren. Der Gemeinderat hat den Entwurf der neuen Gemeindeordnung an seiner letzten Sitzung zu Handen der öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet. Die Bevölkerung, die Parteien und Behörden sind eingeladen, sich zur neuen Gemeindeordnung bis Ende Februar 2020 schriftlich zu äussern. Ein synoptischer Vergleich zwischen der aktuellen Gemeindeordnung und der neuen ist auf unserer Gemeindewebsite www.kilchberg.ch abrufbar. Dort ist auch das Vernehmlassungsverfahren skizziert.
Unsere Gemeindeverwaltung hat sich auch dieses Jahr dem Thema «Erneuerung und Reorganisation» gewidmet. Wichtige Schlüssel- und Kaderpositionen mussten infolge Pensionierungen und anderen Weggängen wiederbesetzt werden. So haben u. A. der Leiter Abteilung Tiefbau/Werke, Claudio Fiechter, der Leiter Abteilung Finanzen/Steuern, Pascal Schibler, und der Leiter Bereich Gemeindepolizei, Guido Wunderlin, ihre neuen Funktionen bei uns angetreten.
Das Jahr 2019 war auch in Kilchberg ein grosses Wahljahr. So wurden neben den Ersatzwahlen des Gemeinderats, der Schulkommission und der evang.-ref. Kirchenpflege auch die Mitglieder des Kantons- und Regierungsrats (24. März 2019) und die Mitglieder des National- und Ständerats (20. Oktober 2019 bzw. 17. November, 2. Wahlgang Ständerat) gewählt. Die Mitglieder des Wahlbüros und als Ergänzung einzelne Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung standen insbesondere an den letztgenannten beiden Wahlwochenenden mit grossem Aufgebot und Elan im Einsatz. Einige Kilchbergerinnen und Kilchberger sind nun im Kantons- und sogar im Bundesparlament vertreten. Zu den erfolgreichen Wahlen gratuliert der Gemeinderat nochmals herzlich. Seit Mitte Oktober 2019 ist bekannt, dass im neuen Jahr wiederum Ersatzwahlen anstehen. Die langjährigen Gemeinderatsmitglieder Dieter Lehner und Remo Moser haben ihren frühzeitigen Rücktritt beim Bezirksrat eingereicht. Der 1. Wahlgang ist auf Sonntag, 9. Februar 2020, angesetzt.
Im kommenden Jahr wird der Gemeinderat seine Sitzungen mit einem elektronischen Sitzungsmanagement abhalten und auf den grossen Papierverbrauch weitgehend verzichten. Diese Einführung ist der Auftakt zur schrittweisen Umsetzung einer elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER) in unserer Gemeindeverwaltung. Im Weiteren ist geplant, das Online-Angebot für unsere Bevölkerung zu überprüfen und auf das Jahr 2021 zu optimieren.

Ressortvorsteher:
Martin Berger, Gemeindepräsident

Finanzen/Steuern
Unsere langjährige und auf weite Sicht ausgerichtete Finanz- und Steuerpolitik trägt Früchte. Die tolle und angemessene Infrastruktur kann bestens unterhalten werden. Zusätzlich sind aber auch neue Investitionen in der Finanzplanung bereits erfasst und können in Zukunft selber finanziert werden. Wir haben uns im vergangenen Jahrzehnt ein hervorragendes finanzielles Fundament gebaut und profitieren heute von dieser erarbeiteten Ausgangslage. Kilchberg ist seit Oktober 2019 schuldenfrei. Wir werden Ende 2020 nicht nur über 80 Mio. Rückstellungen für den Finanzausgleich verfügen, sondern auch noch 4 Mio. finanzpolitische Reserven bilden und den Liegenschaften-Erneuerungsfonds ebenfalls auf rund eine halbe Mio. erhöhen. Die Finanzlage ist heute kerngesund. So beurteilte das auch die Gemeindeversammlung Ende November, welche das ausgeglichene Budget 2020 mit dem unverändert tiefsten Steuerfuss (72%) im Kanton Zürich genehmigte. Genauso erfreut wurde auch der Finanz- und Aufgabenplan 2019–2023 mit unverändertem Steuerfuss zur Kenntnis genommen.
Trotzdem müssen wir bescheiden bleiben und weiterhin das Wichtige vom Wünschbaren unterscheiden können. Es braucht eine anhaltend grosse Finanz- und Ausgabendisziplin. Andernfalls wird diese Planung mittelfristig nicht mehr aufgehen!

Ressortvorsteher:
Dieter Lehner, Gemeinderat

Bildung
2019 gab es beim Schulpräsidium, in der Schulkommission und bei den Schulleitungen personelle Wechsel:
– Max Schneble trat als Gemeinderat und Ressortvorsteher Bildung kurz nach seiner Wahl zurück, und das Schulpräsidium und das Ressort Bildung wurden interimsmässig von Barbara Baruffol zusätzlich zu ihrem eigenen Ressort geleitet. Die Schule dankt Barbara Baruffol nochmals herzlich für ihren Einsatz.
– Im Februar wurde Susanne Gilg-Rychener zur Gemeinderätin gewählt und übernahm als neue Schulpräsidentin das Ressort Bildung.
– Chantal Steiger, Ressort Tagesstrukturen, gab ihren Rücktritt als Mitglied der Schulkommission. Als ihre Nachfolgerin kam im März Marion Capeder.
– Helen Bauer, langjährige Schulleiterin, trat im Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Als ihr Nachfolger und Schulleiter für den Kindergarten und die Unterstufe wurde Andreas Schönbächler angestellt.
– Als neue Schulleiterin Sonderpädagogik konnte Eva Stegmaier-Geraets im November angestellt werden.

Für die Lehrpersonen und die Schule fanden über das ganze Jahr verteilt verschiedene Weiterbildungen statt: ICT im Unterricht, Anwendungen, Lehreroffice und Office 365, Sicherheit und Medienkompetenz, Lehrplan 21, AG gesunde Schule, Sicherheit sowie die Aktualisierung des Notfallkonzepts.
Neben den Besuchsvormittagen hatten die Eltern die Möglichkeit, Elternabende der Schule und des Horts sowie Veranstaltungen auf allen Schulstufen zu besuchen. Das Elternforum organisierte nebst den üblichen Sitzungen die Veranstaltungen «Mit starker Sprache zur starken Familie» und zum Thema Tagesschule. Im Weiteren führte es mit Erfolg den Räbeliechtliumzug durch.

Um- und Neubezüge
– Der Mittagstisch Schellergut konnte aus den Räumlichkeiten der Jugibox in den 3. Stock umziehen. Dies vereinfacht Betriebsabläufe, auch müssen nicht mehr täglich Tische und Stühle neu aufgestellt werden. Die Kinder freuen sich, die neuen Räumlichkeiten mitzugestalten.
– Der neue Pavillon der Mittelstufe wurde in der letzten Sommerferienwoche bezogen. Auch ein zusätzlicher Mittagstisch «Gemeindehaus 2» wurde im Pavillon eingerichtet.
– Die Kinderkrippe konnte im August das frisch renovierte Schwellenhüsli beziehen. Neu werden zwei Kindergruppen geführt.

Ressortvorsteherin:
Susanne Gilg-Rychener,
Gemeinderätin

Hochbau/Liegenschaften
Gestaltungsplan Bahnhofstrasse
Das Projekt Neugestaltung Bahnhofareal nahm zwei weitere Hürden im vergangenen Jahr. Das Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich hat dem Projekt zugestimmt. Zudem hat das Baurekursgericht Anfang Dezember einen Rekurs gegen den Gestaltungsplan abgewiesen. Ein Baugesuch könnte auf Mitte 2020 folgen.

Fortsetzung auf Seite 6

Zum Jahreswechsel, Fortsetzung

Schwellenhüsli und Schulraumprovisorium Alte Landstrasse und Schulhaus Alte Landstrasse
Die Sanierung und Umnutzung des historischen Schwellenhüsli konnte zu aller Zufriedenheit fertiggestellt werden. Seit Schulbeginn August ist dort die kommunale Kinderkrippe untergebracht. Ebenfalls auf Beginn des neuen Schuljahrs wurde das Schulraumprovisorium an der Alten Landstrasse in Betrieb genommen. In Rekordzeit konnte eine zweckmässige Lösung mit einem hochwertigen Holzpavillon gefunden werden, um die Schulraum-Kapazitätsprobleme vorläufig zu lindern. Ende November entschied die Gemeindeversammlung, den Pavillon käuflich zu erwerben. Gleich angrenzend, im Schulhaus Alte Landstrasse 120, sind die Bauarbeiten für einen Lifteinbau in der Endphase. Damit wird ab Ende des ersten Quartals 2020 ein weiteres Kilchberger Schulhaus für Menschen mit Behinderungen vollständig zugänglich sein.

Legislaturziele des Ressorts Hochbau/Liegenschaften
Zwei wegweisende Projekte wurden in Angriff genommen, die für das Ressort Hochbau und Liegenschaften auch als Legislaturziele definiert wurden. Als Vorabeit für eine neue Nutzungsplanung (BZO) soll ein Raumentwicklungskonzept erstellt werden, das die groben, langfristigen Entwicklungsrichtlinien für unsere Gemeinde vorgeben soll. Die Bevölkerung wird sich im Prozess zur Erarbeitung dieser räumlich-strategischen Gesamtschau aktiv einbringen können. Das zweite Projekt betrifft die Energiestrategie von Kilchberg. Das Energieleitbild wird aktualisiert und konkrete Umsetzungsmassnahmen zur substantiellen Reduktion von Emissionen werden eingeleitet. Energieeffizienz wird dabei ein wichtiger Bestandteil sein. In diesem Zusammenhang wurden im vergangenen Jahr auch die Unterstationen des gemeindeeigenen Wärmeverbunds auf Vordermann gebracht. Ein ökologischer Ersatz der eigentlichen Wärmeerzeugung wird in den nächsten Jahren folgen.

Landschaftsentwicklungskonzept LEK
Das Landschaftsentwicklung Konzept LEK widmete sich im vergangenen Jahr dem Thema «Vögel». Gemeinsam mit dem Tiefbau wurde ein gelungener Vogelpfad erarbeitet, der Jung und Alt an die schönsten Plätze in der Gemeinde führt und spielerisch-informativ die wichtigsten lokalen Vogelarten vorstellt. Mit einem besorgten Auge stellen wir fest, dass die sich häufenden Wärme- und Trockenperioden dem Kilchberger Baumbestand zu schaffen machen.
Leider mussten vermehrt grosse Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Die Gemeinde ist sich dieser Problematik wegen der klimatischen Veränderung bewusst und beabsichtigt, ein Baumkonzept für den künftigen Umgang für Neu- und Ersatzpflanzungen zu erarbeiten.

Ressortvorsteher:
Christian Benz, Gemeinderat

Tiefbau/Werke

Strassensanierungen
Im vergangenen Jahr konnten mehrere Strassenprojekte, wie die Sanierungsarbeiten an der Dorf- und der Steinweidstrasse, abgeschlossen werden. Im Fokus standen dieses Jahr die umfangreichen Sanierungsarbeiten an der Rigistrasse. Es wurden sämtliche Versorgungsleitungen ersetzt und die öffentliche Beleuchtung wurde erneuert und erweitert. Der Deckbelagseinbau erfolgt im Frühling 2020. Weitere Projekte zur Erhöhung der Fussgängersicherheit wie die Sanierung der Querung Alte Landstrasse/Schulstrasse und die Erstellung einer Trottoirüberfahrt im Bereich Bächlerstrasse/Bächlerweg konnten ebenfalls umgesetzt werden. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Energieleitbildes wird zudem ein umfassender Zustandsbericht der öffentlichen Beleuchtung erstellt, um mögliche Energieeinsparungspotenziale zu evaluieren.

Abfallwesen
Im Bereich Abfallbewirtschaftung konnte im November die auf Unterflurcontainer umgestellte und neu barrierefrei zugängliche Abfallsammelstelle Schooren in Betrieb genommen werden. Neben den üblichen Materialien wie Glas, Aluminium/Stahlblech und Kleider steht auch bei dieser Sammelstelle neu ein Container für gebührenpflichtige Hauskehrichtsäcke zur Verfügung. Der Standort der Abfallsammelstelle wurde in der Schoorenstrasse etwas nach unten verschoben, was eine Entflechtung der Abfallsammenstelle und der Bushaltestelle Schoorenstrasse ermöglichte. Die Sanierung der Bushaltestelle nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes kann nun auch in Angriff genommen werden.
Nach der Sanierung von drei der vier Abfallsammelstellen auf dem Gemeindegebiet zeigte sich, dass die Sanierungskosten unter den budgetierten Werten lagen. Aus diesem Grund wird die Kehrichtgrundgebühr per 1. Januar 2020 von CHF 130.00 auf CHF 110.00 pro Haushalt/Betrieb gesenkt.
Zudem fand am 15. September bereits zum dritten Mal das Brocki- & Flohmifest statt. Dieser Anlass wird zusammen mit dem Frauen- und dem Elternverein durchgeführt.

Wasserversorgung
Im Bereich der Wasserversorgung wurden die umfangreichen Sanierungsarbeiten der Albisquellen in Angriff genommen. Zudem wird auf dem Gemeindegebiet von Wädenswil ein 3,5 km langes Teilstück der HTRK-Wassertransportleitung nach Kilchberg saniert. Ein grosser Teil der Wassergewinnung der Gemeinde Kilchberg erfolgt aus der Quellwasserversorgung der HTRK-Anlage in der Rothenthurmer Ebene.

Gasversorgung
Aufgrund der aktuellen Marktpreise konnte per 1. Oktober 2019 eine Gastarifsenkung vorgenommen werden. Zudem wurde an der Gemeindeversammlung vom November 2019 die neue Gasverordnung verabschiedet. Das alte, aus dem Jahr 1924 stammende Reglement wurde umfassend überarbeitet und den heute gültigen Normen des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW) angepasst.

Öffentlicher Verkehr
Zusammen mit dem ZVV wurden 2019 Möglichkeiten zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Verkehrs erarbeitet. Dabei lag der Fokus vor allem bei den Themenbereichen Taktverdichtung und Abdeckungsqualität innerhalb des Gemeindegebiets. Im Frühling 2020 findet zusammen mit dem ZVV eine Informationsveranstaltung statt, um die Bevölkerung in den weiteren Prozess einzubinden.

Ressortvorsteherin:
Tina Neuenschwander, Gemeinderätin

Sicherheit/Sport

Seebad
Auch dieses Jahr strömten sehr viele Besucherinnen und Besucher ins wunderschöne Seebad Kilchberg. Seit der Renovation im Winterhalbjahr 2014/15 haben sich die Besucherzahlen stetig erhöht, nicht jedoch in der vergangenen Sommersaison 2019. Nach dem Rekordsommer mit fast 80'000 Eintritten gab es in diesem Jahr 61'350 Besucher. Trotzdem blickt die Gemeinde auf eine erfolgreiche Badesaison zurück, gab es doch wiederum keine nennenswerten Zwischenfälle und Unfälle.

Feuerwehrdepot und Werkhof
An der Urnenabstimmung vom 10. Februar 2019 durfte sich die Bevölkerung mit dem neuen Feuerwehrdepot und Werkhof auseinandersetzen. Es gab eine Variantenabstimmung über einen Neubau im Tal oder über eine Sanierung und Erweiterung am heutigen Standort an der Alten Landstrasse in Kilchberg. Der Souverän hat sich für den heutigen Standort entschieden und hiess einen Baukredit von CHF 11,66 Mio. gut. Anfang März wurde die intensive Bauprojektphase gestartet und das an der Urnenabstimmung vorgebrachte Vorprojekt vertieft bearbeitet und im Detail geplant. Die Phase Bauprojekt wurde Ende Jahr abgeschlossen. Im Januar 2020 soll das Baugesuch eingereicht werden, damit im Sommer 2020 mit den Bauarbeiten gestartet werden kann und das neue Feuerwehrdepot und der Werkhof Anfang 2022 bezugsbereit sind. In diesen ganzen Prozess sind die drei gemeinderätlichen Ressorts Sicherheit/Sport, Tiefbau/Werke und Hochbau/Liegenschaften intensiv involviert.

Polizei
An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2018 hat sich der Souverän einstimmig für das neue Parkierungskonzept und die dazugehörige Verordnung entschieden. Die Umsetzungsarbeiten sind in diesem Jahr erfolgt und die neue Verordnung tritt per 1. Januar 2020 in Kraft. Die Nachtparkierverordnung wird gleichzeitig aufgehoben. Mit der neuen Verordnung wird eine Parkzeitbeschränkung am Tag von max. 4 Std. eingeführt, um der Pendlerproblematik zu begegnen und die Parkfelder wieder für die Anwohner und Besucher verfügbar zu machen.
Mittels Parkbewilligung können die Anwohner von Kilchberg unbeschränkt in der weissen Zone parkieren. In der Zentrumszone und beim Gemeindehaus gilt eine Parkzeit von max. 2 Std., ohne Anwohnerprivilegierung. Jahres- und Tagesparkbewilligungen können direkt am Schalter der Einwohnerdienste oder online beantragt respektive bezogen werden.

Verwaltung
Ende 2018 trat der Bereichsleiter Sicherheit/Sport, Adrian Pretto, in den wohlverdienten Ruhestand. Mit dem Stellenantritt am 1. Dezember 2018 von Patrick Wanger als Leiter Abteilung Sicherheit/Sport und Stv. Gemeindeschreiber konnte die Nachfolge optimal sichergestellt werden. Patrick Wanger war vorher während drei Jahren Geschäftsführer und Kommandant des ZVZZ (Zivilschutzorganisation Zimmerberg).
Weiter durften wir im Sommer 2019 Walter Schäpper, Leiter Bereich Gemeindepolizei, in den Ruhestand verabschieden. Mit Guido Wunderlin konnte ein sehr erfahrener und kompetenter Leiter Bereich Gemeindepolizei gewonnen werden. Die feierliche Vereidigung von Guido Wunderlin fand am 31. Oktober 2019 in den Räumen des C. F. Meyer-Hauses statt.

Ressortvorsteherin:
Barbara Baruffol, Gemeinderätin

Soziales/Gesundheit

Jugend
Kilchberger Jugendliche haben eine Petition für eine Freestyle-Anlage mit rund 700 Unterschriften dem Gemeinderat überreicht. Der Gemeinderat hat dieses

Anliegen aufgenommen und erarbeitet mit den Jugendlichen ein Projekt, das im nächsten Jahr an einer Gemeindeversammlung dem Stimmbürger vorgelegt werden soll. Die Freestyle-Anlage soll auf der Sportanlage Hochweid integriert und generationenübergreifend gestaltet und ergänzt werden: Jugendliche (Skater), Familien und Senioren sollen sich nach ihren Möglichkeiten aktiv betätigen oder als Zuschauer die Bewegungskünstler bestaunen können.

Altersstrategie
Der Gemeinderat hat im Rahmen der Legislaturziele die Überarbeitung der bisherigen Altersstrategie beschlossen. Dieses Projekt wird 2020 gestartet. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass dem Gemeinderat ein Antrag des Stiftungsrats Alterszentrum Hochweid für eine Umwandlung der öffentlich-rechtlichen in eine privatrechtliche Stiftung vorliegt.
Der Stiftungsrat ist der Meinung, dass die Form der öffentlich-rechtlichen Stiftung nicht mehr zeitgemäss ist. Inwieweit eine privatrechtliche, von der Gemeinde vollständig losgelöste Stiftung den Anforderungen der zukünftigen gemeindepolitischen Altersstrategie, der Erfüllung des Pflegegesetzes und Sicherstellung der benötigten Pflegeplätze genügen mag, wird der Gemeinderat im kommenden Jahr abklären.

Obere Bänklen
Die Kilchberger Bevölkerung hat 2014 den Baurechtsvertrag mit der Baugenossenschaft Turicum mit überzeugenden 75% Ja-Stimmen gutgeheissen. Das Projekt «Obere Bänklen» nähert sich dem Abschluss. Im Dezember sind bereits die ersten Wohnungen bezogen worden. Die restlichen Wohnungen werden im ersten Quartal 2020 sukzessive den Mietern übergeben. Viele mit Kilchberg eng verbundene Personen haben in unserer Gemeinde (wieder) ein Zuhause gefunden. Junge und Familien heissen wir ganz herzlich willkommen. Mit der soeben erstellten «Oberen Bänklen» hat das mehrstufige, über mehrere Jahrzehnte dauernde Projekt der Überbauung des Gebiets Bänklen einen erfolgreichen Abschluss gefunden.

Ressortvorsteher:
Remo Moser, Gemeinderat

Mit diesem Jahresrückblick und -ausblick hoffen wir, Ihnen einen transparenten Einblick in unsere Tätigkeit verschafft zu haben. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger bestehen weitere Möglichkeiten, sich verstärkt mit der Gemeindepolitik zu befassen. So zum Beispiel wäre ein Beitritt zu einer politischen Ortspartei, wo die wichtigen kommunalpolitischen Themen besprochen werden, sehr zu empfehlen. Die Mitglieder des Gemeinderats und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sind gerne bereit, spezifische Fragen direkt zu beantworten. Die entsprechenden Kontaktdaten finden Sie auf unserer Gemeindewebsite www.kilchberg.ch, welche Sie im Übrigen immer auf dem Laufenden hält. Gerne steht Ihnen aber unser Gemeindepräsident auch im seit Jahren regelmässig stattfindenden «Dialog mit dem Gemeindepräsidenten» zur Verfügung. Wir möchten dieses Jahr die Gelegenheit nutzen, uns im Namen des Gemeinderats bei unseren Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde zu bedanken. Ein weiterer Dank gehört all den Behörden- und Kommissionsmitgliedern, den Vereinen und Freiwilligen, die sich mit unermüdlichem Engagement für unser Gemeinwohl einsetzen.
Im Namen des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches neues Jahr, bei guter Gesundheit und mit vielen positiven Erlebnissen. Auch im neuen Jahr freuen wir uns wieder auf viele konstruktive Gespräche und Begegnungen mit Ihnen und bedanken uns für Ihr Vertrauen.
Für den Gemeinderat
Martin Berger, Gemeindepräsident
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

KILCHBERG AKTUELL

Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 3. Dezember 2019

Berichterstattung von
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung

Totalrevision der Gemeindeordnung; Vernehmlassung bis 29. Februar 2020
Infolge Inkraftsetzung des neuen kantonalen Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018 sind alle Zürcher Gemeinden und Städte verpflichtet, ihre Gemeindeordnungen (GO) bis spätestens Ende 2021 zu überprüfen und anzupassen. Im vergangenen Frühling entschied der Gemeinderat, den Prozess einer Totalrevision an die Hand zu nehmen, und setzte für die Ausarbeitung eines ersten Entwurfs eine Arbeitsgruppe ein. Der Gemeinderat behandelte diesen ersten Entwurf an zwei Sondersitzungen und verabschiedete nun die neue Gemeindeordnung am 3. Dezember 2019 zu Handen der öffentlichen Vernehmlassung bei Bevölkerung, Behörden und Ortsparteien. Die Vernehmlassungsfrist dauert rund 2,5 Monate und endet am 29. Februar 2020. Der Entwurf setzt das Notwendige gemäss kantonalem Gemeindegesetz um und schlägt unter anderem massvolle Änderungen bei den Kompetenzen vor.

Über die Gemeindewebsite **www.kilchberg.ch** → Aktuelles können Interessierte **ab Freitag, 13. Dezember 2019**, eine synoptische Darstellung der aktuellen und der neuen Fassung der Gemeindeordnung herunterladen. Ebenfalls im Dokument enthalten sind die entsprechenden Erläuterungen, die der Gemeinderat zu seiner neuen Version verfasst hat. Diese zeigen die Gründe für die Entscheidungsfindung des Gemeinderats auf.
Nach der Vernehmlassung wird der Entwurf überarbeitet und dann dem Gemeindeamt des Kantons Zürich zur Vorprüfung eingereicht. Je nach Rückmeldungen und Bedarf lädt der Gemeinderat die Bevölkerung vor dem Urnenabstimmungstermin vom 29. November 2020 zu einer Informationsveranstaltung ein. Geplant ist, dass die genehmigte Gemeindeordnung per 1. Juli 2021 in Kraft gesetzt werden kann, damit die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden im Frühjahr 2022 nach den neuen Bestimmungen durchgeführt werden können.

Verfahren der Vernehmlassung
Ihre schriftliche Rückmeldung zu einzelnen Bestimmungen in der neuen Gemeindeordnung senden Sie bitte **bis spätestens 29. Februar 2020** an:

Gemeinderat Kilchberg
Abteilung Präsidiales
Alte Landstrasse 110
8802 Kilchberg

oder via E-Mail an
praesidiales@kilchberg.ch

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse. Bei Fragen steht Ihnen unser Gemeindeschreiber und Leiter der Gemeindeverwaltung, Daniel Nehmer, gerne zur Verfügung.

Einbürgerungen
Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:

- Despont Raymond und Despont Verena, beides Schweizerbürger.

Personelles aus dem Gemeindehaus
- Die Leiterin Abteilung Bildung, Monika Sacher, hat ihre Anstellung per 29. Februar 2020 gekündigt, um sich nach sechsjähriger Tätigkeit einer neuen Herausforderung zu stellen.
- Für die Abteilung Hochbau/Liegenschaften wurde per 1. Februar 2020 als Teilzeitmitarbeiterin Baubewilligungen und Projektleitung, Maja von Lersner-Karg aus Adliswil angestellt.
- Monika Jaun unterstützt die Abteilung Hochbau/Liegenschaften per 1. Februar 2020 mit einem 90-Prozent-Pensum als Verwaltungsangestellte.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal bedanken sich bei Monika Sacher für ihre wertvolle Tätigkeit und wünschen ihr für die weitere Zukunft alles Gute. Die Neueintretenden heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start und viel Freude an ihren Tätigkeiten für unsere Gemeinde.

Im Weiteren hat der Gemeinderat
- die Leistungsvereinbarung 2020–2024 mit der Stiftung Wildnispark Zürich genehmigt;
- das angepasste Projekt zur Erneuerung der Werkleitungen, des Strassenoberbaus und der Bushaltestellen an der Alten Landstrasse, Abschnitt Hornhaldenstrasse bis Bergstrasse, festgesetzt;
- die Ingenieurleistungen für die Werterhaltungsstrategie des gesamten Strassennetzes vergeben und einen Kredit innerhalb des Budgets genehmigt;
- die Bauabrechnung für die Sanierung des Fusswegs am Kirchenweg, Abschnitt Alte Landstrasse bis Böndlerstrasse, genehmigt;
- zum Entwurf der Statutenrevision des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ) Stellung genommen;
- der Entlassung aus dem Inventar einer Blutbuche an der Seestrasse, Teil des Inventars Nr. 2, Kat. Nr. 2613, zugestimmt. Eine entsprechende amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger» und im kantonalen Amtsblatt;
- das Mandat der Ortsplanung nach einem zweistufigen Auswahlverfahren nach GATT/WTO (internationales Submissionsrecht) an die Planungsfirma EBP Schweiz AG, Zürich, vergeben;
- für die Erstellung eines Parkpflegewerks im «Schellergut» an der Alten Landstrasse 160 einen Planungskredit genehmigt.

Wir Kilchberger und Kilchbergerinnen unterstützen die Kandidatur von Mitsch Kaufmann für den Gemeinderat

Silvia Abramini Ambrosini, Marije Adamovich, Eva Ahlbom, Isak Ahlbom, Raffaella Albione, Jost Allmeling, Laura Allmeling, Dr. Benno Ambrosini, Herbert Ammann, Franco Baumgartner, Claudia Beano Kraft, Judith Bellaiche, Christian Benz, Heinz Bircher, Margrit Bircher, Isabelle Blümlein, Simone Brechot, Regula Bühler, Jerome Buitenhuis, Corinta Bürgi-Cito, Sandro Capeder, Marion Capeder-Meyer, Susanne Cupic, Catherine de Sépibus, Werner Diehl, Alice Diehl Reinisch, Cornel Dudle, Julia Elmer, Marco Elmer, Simone Fankhauser, Stefan Fankhauser, Dr. med. Lorenz Felder, Michel Feurer, Susanne Fischer Rellstab, Michael Florin, Owen Frazer, Chris Geissler, Ekaterina Gots, Petra Götte, Eva Gottschewski, Corina Gyssler, Peter Häderli, Ursula Häderli, Edith Häusler, Simon Häusler, lic. oec. Heinz Hellmüller, Claudia Hiestand, Alexander Hipp, Anja Hipp, Oliver Hochstrasser, Dr. h.c. René E. Honegger, Monika Hutter, Gerlinde Jöll, Regine Kägi, Andreas Kaplony, Angelika Kaplony-Bachofner, Caroline Kaufmann, Kurt Keller Merk, Edith Keller-Merk, Gisoo Khorrami, Gabriela Kraft, Jürg Kraft, Martin Kraft, Thomas Kraft, Cecilia Lang Felder, Atifa Leitgeb, Christophe Leitgeb, Barbara Liebich, Ernst Liebich, Michael Liebich, Vreni Liebich, Bernhard Liebisch, Manon Lussi, Stefan Lussi, Julian Lutz, Olivia Manrecaj, Barbara Marin, Oliver Maslowski, Rolf Mathys, Pascale Menzi, Gabriela Moosmann, Olivia Oeschger, Claudia Pfiffner, Reto Planta, Annica Pohl, Christian Rellstab, Regula Rellstab, Jeannette Rüegg, Simone Schäfer, Erika Schilling, Saskia Schwarz , Fabian Schwarzenbach, Carin Stahel, Dr. Hanspeter Stamm, Martin Steinbacher, Catherine Stevens, Oliver Stoll, Sonja Stoller, Tobias Suter, Cerstin Wheeler, Patrick Wheeler, Mirjam Wild, Roland Wild, Lisa Zeiher, Urs Zollinger, Sandra Semadeni

Mitsch Kaufmann einmal auf jeden Wahlzettel

Gemeinderats-Ersatzwahlen

Publireportage

Remo Moser, Mitglied der Vereinigung der Parteilosen, tritt nach 10-jähriger Tätigkeit aus dem Gemeinderat zurück. Als Nachfolgerin bewirbt sich Rechtsanwältin Katharina Stucki, Präsidentin der Vereinigung der Parteilosen. Die beiden haben sich kürzlich zum Gespräch getroffen.

Bedürfnisse aller genügend wahrnehmen

Katharina Stucki

Katharina, Du wohnst seit 30 Jahren in Kilchberg, was gefällt Dir an unserer Gemeinde?
Ich fühle mich hier zuhause. Meine beiden (erwachsenen) Kinder sind hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Ich habe hier viele wertvolle Bekanntschaften und Freundschaften schliessen können und schätze den Austausch mit ihnen sehr.
Auch die Ruhe, die Nähe zum See und zur Stadt, die vielen Erholungsgebiete und natürlich auch das Stockengut tragen viel zu unserer Lebensqualität bei. Vor einigen Monaten habe ich auch meine Anwaltskanzlei nach Kilchberg verlegt und habe gemerkt, dass ich hier viel konzentrierter und doch entspannter arbeiten kann als noch in der Stadt.

Bis 2018 warst Du Mitglied der Sozialkommission (und früheren Vormundschaftskommission). Nun stellst Du Dich als Gemeinderätin zur Verfügung. Was hat Dich dazu bewogen?
Seit mehr als 20 Jahren bin ich in irgendeiner Form politisch und für die Öffentlichkeit tätig. Mit Kilchberg und seinen Einwohnern und Einwohnerinnen fühle ich mich sehr verbunden. Da ich nun auch von Kilchberg aus tätig bin, kann ich als Selbständigerwerbende frei und flexibel über meine Zeit verfügen, was mir ermöglicht, mich wieder vermehrt mit politischen Fragen auseinanderzusetzen und jederzeit bei Bedarf vor Ort zu sein.

Wofür möchtest Du Dich einsetzen?
Seit ich hier lebe, hat sich die gesellschaftliche Struktur und Zusammensetzung der Bevölkerung stark verändert. Gerne würde ich diesen an sich natürlichen Prozess aufmerksam begleiten und mich dafür einzusetzen, dass die Bedürfnisse der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen genügend wahrgenommen werden und den gleichen Stellenwert erhalten. Die verschiedenen Gruppen sollen nicht nur nebeneinander, sondern auch miteinander leben. Kilchberg soll weiterhin für alle Einwohner und Einwohnerinnen attraktiv und lebendig sein, unabhängig von Alter oder Zuzugsdatum.
Leider haben in den letzten Jahren auch eine gewisse Anonymisierung und Polarisierung im Umgang miteinander zugenommen. Gerne würde ich mich dafür einsetzen, dass die Menschen trotz ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen miteinander ins Gespräch kommen und bleiben.

Was möchtest Du als Gemeinderätin bewirken/erreichen?
Das wird stark davon abhängen, welches Ressort mir zugeteilt wird. Ich kandidiere ja nicht speziell für Deinen freiwerdenden Sitz und Dein Ressort. Welches Ressort wem zugeteilt wird, entscheidet sich erst nach der Wahl. Grundsätzlich bin ich bereit, jeden Bereich zu übernehmen. Dank meiner fundierten juristischen Ausbildung und beruflichen Erfahrung arbeite ich strukturiert und effizient und kann mich relativ schnell in neue Gebiete einarbeiten. Ich gebe aber zu, dass mein Wunschressort aufgrund meines beruflichen Hintergrundes und meiner langjährigen Arbeit in der Sozialkommission Kilchberg sicher das Ressort Soziales und Gesundheit ist.

Worin siehst Du Deine Stärken als Gemeinderätin?
Mit mir wählen die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen eine im Ort gut integrierte Person, welche ihre politischen Fähigkeiten über viele Jahre bereits unter Beweis gestellt hat. Durch mein Engagement in und für die Öffentlichkeit habe ich einen fundierten Einblick in Kilchbergs Gesellschaftsstruktur erhalten und bin für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Einwohner Kilchbergs sensibilisiert. Offenheit für Neues, ohne Bewährtes zu vernachlässigen, ist meine Devise. Dank meiner beruflichen Tätigkeit als Rechtsanwältin und Mediatorin bin ich es gewohnt, Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Anliegen zu begegnen und mit ihnen tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Besonderen Wert lege ich auf unabhängiges, liberales Denken und auf Handeln ohne Parteivorgaben.

Die Vereinigung der Parteilosen ist eine seit 1934 bestehende Gruppierung von unabhängigen, politisch interessierten Personen, welche das Gemeinwohl Kilchbergs in den Mittelpunkt stellen. Ihre Kandidaten sind unabhängig und führen ihr Mandat selbstständig und ohne Parteivorgaben aus. Sie engagieren sich insbesondere für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde und verfügen über Sach- und Ortskenntnisse.
In der Gemeinde Kilchberg ist die Vereinigung der Parteilosen mit 9 Behördenmitglieder die zweitstärkste Kraft. Sie ist seit 1934 ununterbrochen im Gemeinderat vertreten, zurzeit mit Remo Moser. Katharina Stucki kandidiert als Nachfolgerin.

Katharina Stucki
IN DEN GEMEINDERAT
ERSATZWAHLEN AM 9. FEBRUAR 2020

ENGAGIERT – KOMPETENT – UNABHÄNGIG

Vereinigung der
Parteilosen Kilchberg
WWW.PARTEILOSE-KILCHBERG.CH

reformierte
kirche kilchberg

info

info Nr. 1 | 15. Januar 2020

Herausgepickt

Korrigendum – Der Buchclub beginnt 40 Minuten früher

Mit Flyern und in verschiedenen Medien haben wir den Start eines neuen Buchclubs in der Bibliothek des Reformierten Kirchgemeindehauses Kilchberg unter der Leitung von Martin Dreyfus bekannt gegeben. Auf verschiedene Wünsche, die bei uns eingegangen sind, haben wir versucht, Rücksicht zu nehmen und den Beginn von ursprünglich 18.00 Uhr auf 17.20 Uhr vorverschoben. Es hat sich eine Gruppe von Interessenten bei Martin Dreyfus (mdreyfus@bluewin.ch) mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und Email angemeldet. Diesen wurde auch der Titel des ersten Buches mitgeteilt, über das am Donnerstag, 30. Januar 2020 diskutiert wird. Martin Dreyfus wollte einen Bezug zu Kilchberg herstellen und wählte als «Auftakt» Thomas Manns Erzählung «Die Betrogene», erhältlich als Taschenbuch (mit anderen Erzählungen) bei Fischer unter der ISBN 978-3-596-29442-8. Der Buchclub steht, wie bereits gesagt, allen Interessentinnen und Interessenten offen. Einzige Voraussetzung wäre, wenn möglich, das Buch zuvor gelesen zu haben. Die Teilnahme ist, abgesehen vom Erwerb des (Taschen-) Buches kostenlos und an keine «regelmässige» Anwesenheit gebunden. Sie kommen, wenn es Ihre Zeit erlaubt und Sie Interesse am Gespräch über die von den Teilnehmenden für den jeweiligen Abend ausgewählte Lektüre haben. Die Anmeldung bei Martin Dreyfus beinhaltet keine Verpflichtung. Sie stellt lediglich sicher, dass die Interessenten stets informiert werden.

Für die Bibliothekskommission:
Vreni Deuchler

Foto: Marc Faistauer – hellopixel.ch

Auf geht's ins Jahr 2020

Peter C. Maier | Liebe Leserinnen, liebe Leser, das neue Jahr hat ja schon begonnen, und wir wollen es mit viel Zuversicht und Vertrauen angehen – wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen.

Der Freitag-Frauen-Apéro konnte auch im vergangenen Jahr mit meistens über 100 Teilnehmerinnen einen Supererfolg feiern. Für 2020 sind wiederum drei Ausgaben geplant. Er beginnt am 31. Januar mit Lotti Schum zum Thema «Veränderungen gehören zum Leben». Und die Erfolgsgeschichte des Männertreff 50+ geht ebenfalls weiter. Die Organisatoren konnten auch 2019 durchschnittlich sicher 90 Männer zu den Anlässen begrüssen. Der 50. Anlass ist bereits Geschichte. Abgeschlossen wurde das MT 50+ Jahr von Peter Eggenberger mit einem fulminanten Erfahrungsbericht aus der Fremdenlegion und einer Beteiligung von über 110 interessierten Männern. Eröffnet wird 2020 am 6. März mit Pius Segmüller zur Schweizer Garde,

Unsere Senioren fuhren 2019 ins Bündnerland nach Davos, der Heimat von Pfarrer Christian Frei. Der Aufenthalt fand bei besten Wetterverhältnissen, nur am freien Tag war der Himmel etwas trüb und nass, und wiederum schönen Ausflügen statt, und die Teilnehmer waren rundum zufrieden. Ende August 2020 geht es diesmal wieder ins Allgäu nach Bad Wörishofen.

Die Konzertsaison 2019 wurde am Sonntag, 8. Dezember mit dem Adventskonzert der Kantorei Kilchberg mit Messiah von Georg Friedrich Händel abgeschlossen. Dies war sogleich der letzte Auftritt unseres langjährigen Chorleiters Christer Løvold. Mariia Tokac übernimmt per 1. Januar 2020 die Chorleitung der Kantorei Kilchberg, und beim Gospelchor wird Allegra Zumsteg zukünftig den Takt angeben. Die Konzertsaison im vergangenen Jahr begann traditionsgemäss mit der Operngala und schönen Melodien. Das Orgelkonzert unseres neuen Organisten Max

Fortsetzung auf nächster Seite

«Ich wünsche allen Lesenden von ganzem Herzen einen guten Start ins 2020 – nehmen Sie rege an unseren vielfältigen Veranstaltungen teil.»

Interreligiöser Dialog

Was wissen Sie über den Islam?

«Im Gespräch mit Musliminnen und Muslimen»
Dienstag 21. Januar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg

«Zur Frauenfrage im Islam»
Dienstag 28. Januar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg

«Religionsfreiheit braucht Religionskritik»
Dienstag 4. Februar, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Rüschlikon, Bahnhofstr. 39, Rüschlikon

Fortsetzung «Auf geht's ins Jahr 2020»

Sonnleitner ist bei den Kilchberger Orgelfreunden sehr gut angekommen. Das Bettagskonzert mit Linda und Lukas Vogel mit ihren Musikern und ihrer speziellen Musik begeisterte das Publikum. Für das Jahr 2020 sind wiederum 10 vielseitige Konzerte geplant. Am Chlausmärt auf dem Stockengut, einem beliebten Treffpunkt in der Gemeinde, haben wir die traditionellen Tirggel verteilt, und das Kerzengiessen für Gross und Klein kam wiederum sehr gut an. Neben den traditionellen Gottesdiensten an Pfingsten und am Reformationssonntag haben die Kirchenpflegen an einer Retraite eine gemeinsame Absichtserklärung/Vereinbarung der Zusammenarbeit zwischen den Evangelisch-reformierten Kirchgemeinden Kilchberg und Rüschlikon erarbeitet. Auch die 2019 eingeführte Cinéglise wird 2020 eine Fortsetzung erhalten. Neu wird die Kirche Kilchberg mit dem Marktplatz «crossiety» ab Februar 2020 in den social Media vertreten sein. Interessierte Kirchenbürgerinnen und Kirchenbürger können sich dort aktuell über die Angebote der Kirche informieren und bei speziellen Themen auch mitdiskutieren. Zum Bauprojekt an der Dorfstrasse 123 lässt sich berichten, dass wir sowohl zeitlich wie finanziell im Plan sind. Ich wünsche allen Lesenden von ganzem Herzen einen guten Start ins 2020 – nehmen Sie rege an unseren vielfältigen Veranstaltungen teil, und freuen Sie sich mit uns über die entsprechenden Erfolge – wir sehen uns.

Herzlichst Ihr Präsident
Peter C. Maier

«Neu wird die Kirche Kilchberg mit dem Marktplatz «crossiety» ab Februar 2020 in den social Media vertreten sein.»

Aktuell

Unser Lektorenteam

Seit über einem Jahr lesen in vielen Gottesdiensten Gemeindemitglieder jeweils den Predigttext. Mit dieser Lesung wird ein kleines Zeichen gesetzt: Der Gottesdienst wird gemeinschaftlich gestaltet. Die Pfarrpersonen leiten den Gottesdienst, der Organist steuert den musikalischen Teil bei, und die Lektorinnen oder der Lektor bringen die Lesung ein. So wird der Gemeinschaftsgedanke des Gottesdienstes etwas stärker sichtbar. Wir danken den sechs engagierten Gemeindemitgliedern und freuen uns, weiterhin mit ihnen unterwegs zu sein.

Sibylle Forrer und Christian Frei

Hintere Reihe v.l.n.r.: Peter Stünzi, Eleonora Gehring
Vordere Reihe v.l.n.r.: Verena Deuchler, Monika Streuli, Brigitte Vedder
Auf dem Foto fehlt Marianna Zuber

Freitag-Frauen-Apéro

reformiert_katholisch
Kirchen in Kilchberg

«Veränderungen gehören zum Leben»

Durchhalten lohnt sich und öffnet neue Perspektiven
Veränderungen gehören zum Leben – Aufbruch oder Abbruch? Erfahren Sie, wie Lotti Schum Antworten und Hilfestellungen in ihrem Alltag gefunden hat.
Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kilchberg
(Türöffnung: 19.00 Uhr)
Wir bitten um Anmeldung bis zum 24. Januar 2020 per Post an Regula Gähwiler, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg oder online über www.refkilch.ch.

Anmeldetalon für den Freitag-Frauen-Apéro vom 31. Januar 2020

Vorname/Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anzahl Frauen: _____

Treffpunkt

Fondueplausch für Alleinstehende

Herzliche Einladung am Mittwoch, 5. Februar 2020 um 18.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.
Bitte melden Sie sich bis spätestens am 28. Januar 2020 an:

Regula Gähwiler
Sozialdiakonie Senioren
Stockenstrasse 150
8802 Kilchberg
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Kosten: CHF 15.– (Es sind keine Tischreservationen möglich)

«Fondue isch guet und git e gueti Luune»

Anmeldung Fondueplausch für Alleinstehende

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Email: _____

Anzahl Personen: _____

Ich möchte abgeholt werden: ❍

Film

Cinéglise – Kino im Kirchgemeindehaus

An drei Samstagabenden werden drei von der Bibliothekskommission ausgewählte Filme gezeigt.

Samstag, 1. Februar 2020, 19.00 Uhr:
«Das Ende der Erinnerung?»
In der Woche vom Holocaust-Gedenktag zeigen wir den neusten Film des in Kilchberg wohnhaften Ehepaars Susanne und Peter Scheiner. 2011 wurde unter dem Patronat von Alt-Bundesrätin Ruth Dreifuss in Bern die Auflösung der «Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust in der Schweiz», eines offiziell eingetragenen Vereins, festlich begangen. Damit wurde die Geschichte aber nicht ad acta gelegt. 15 Mitglieder der ehemaligen «Kontaktstelle» veröffentlichten einen Sammelband, der ihre Erlebnisse in der Zeit des Nationalsozialismus wiedergibt. Die Zeremonie im Bundeshaus bildet den Rahmen des Films, ihr gegenüber gestellt sind Berichte von Mitgliedern der «Kontaktstelle» über ihre schrecklichen Erlebnisse im Zweiten Weltkrieg. «Es ist passiert, folglich kann es wieder passieren», dieses Zitat von Primo Levi ist ebenso wahr wie aktuell. Angesichts des Erstarken von rechtsnationalen Kräften in Europa ist die Erinnerung daran, was aus einer Politik des «Wir gegen die» werden kann, dringend nötig.

Samstag, 29. Februar 2020, 19.00 Uhr: «Der Drachenläufer»
Als Abschluss der Erwachsenenbildungsreihe zum Thema Islam zeigen wir die Verfilmung des weltweiten Bestsellers von Khaled Hosseini. 1975 im friedlichen Kabul: Die beiden zwölfjährigen Jungen Amir und Hassan sind die dicksten Freunde. Und das, obwohl sie aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten stammen. Am liebsten lassen sie Drachen steigen. Doch die Freundschaft wird verraten. Danach ist nichts mehr wie zuvor. Die Freundschaft zerbricht und die politische Situation in Afghanistan eskaliert. Zwanzig Jahre später kehrt Amir aus Amerika in seine Heimatstadt Kabul zurück und bekommt eine neue Chance, Hassan zu helfen. Doch diesmal ist die Situation noch viel gefährlicher. Der Film versteht es, anhand einer einzelnen Biographie, die kollektive Tragödie Afghanistans zu erzählen. Er ist ein Plädoyer für Mut und Verantwortung und eine Warnung vor jeglichem religiösen Fanatismus.

Samstag, 28. März 2020, 19.00 Uhr: «#Female pleasure»
Wir erleben zurzeit eine weltweite Frauenbewegung, die es nicht mehr hinnimmt, dass Frauen Opfer von patriarchalen Strukturen werden. In den Religionen war und ist die Stellung der Frau besonders prekär. «#Female Pleasure» begleitet fünf mutige, starke, kluge Frauen aus den fünf Weltreligionen und zeigt ihren erfolgreichen, risikoreichen Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität und für ein gleichberechtigtes, respektvolles Miteinander unter den Geschlechtern. Bewegend, intim und zu jedem Zeitpunkt positiv vorwärtsgewandt schildert der Film «#Female Pleasure» die Lebenswelten von Deborah Feldman, Leyla Hussein, Rokudenashiko, Doris Wagner und Vithika Yadav und ihr Engagement für Aufklärung und Befreiung in einer hypersexualisierten säkularen Welt.

reformierte
kirche kilchberg

Kalender

www.refkilch.ch

Gottesdienste

19. Januar, Sonntag
Gottesdienst – Taufsonntag
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrer Christian Frei

26. Januar, Sonntag
Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer
Mitwirkung:
Posaunenchor Nidelbad

Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, See-Spital
mit Pfarrerin Renate Hauser

2. Februar, Sonntag
Gottesdienst –Taizé
18.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrer Christian

9. Februar, Sonntag
Gottesdienst – Taufsonntag
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, See-Spital
mit Pfarrerin Renate Hauser

16. Februar, Sonntag
Gottesdienst
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrer Christian Frei

23. Februar, Sonntag
Gottesdienst – Brot für alle
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Kultur und Musik

30.Januar, Donnerstag
Buchclub
17.20 Uhr, Bibliothek KGH
mit Martin Dreyfus

31. Januar, Freitag
Freitag Frauen Apéro
19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

5. Februar, Mittwoch
Fondueabend
für Alleinstehende
18.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus

10. Februar, Montag
Offenes Singen –
Volkslieder aus aller Welt
19.00 Uhr, Kirche
mit Mariann Thöni

11. Februar, Dienstag
Morgenessen für alle
8.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

8. März, Sonntag
Orgelkonzert
17.00 Uhr, Kirche

Erwachsenenbildung und Spiritualität

15. Januar, Mittwoch
Spiritualität
«Gottesdienst mit
Kommunion»
19.00 Uhr, Sanatorium
Raum der Stille

16. Januar, Donnerstag
Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr,
Pfarrhaus, Dorfstrasse 115

21. Januar, Dienstag
Erwachsenenbildung:
Im Gespräch mit Musliminnen
und Muslimen
19.30 Uhr, Stockensaal KGH
mit Pfarrer Christian Frei

22. Januar, Mittwoch
Spiritualität
«In die Stille kommen»
19.00 Uhr, Sanatorium
Raum der Stille

28. Januar
Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr,
Pfarrhaus, Dorfstrasse 115

28. Januar, Dienstag
Erwachsenenbildung:
Zur Frauenfrage im Islam
19.30 Uhr, Stockensaal KGH
mit Pfarrerin Sibylle Forrer

29. Januar, Mittwoch
Spiritualität
«Kamingespräch über Gott
und die Welt»
19.00 Uhr, Sanatorium
Raum der Stille

4. Februar, Dienstag
Erwachsenenbildung:
Religionsfreiheit braucht
Religionskritik
19.30 Uhr,
reformierten Kirche Rüschlikon
mit Pfarrerin Anne-Caroline
Hopmann

5. Februar, Mittwoch
Spiritualität
«Bibel: Worte die tragen»
19.00 Uhr, Sanatorium
Raum der Stille

12. Februar, Mittwoch
Spiritualität
«Salbungs- und
Segnungsfeier»
19.00 Uhr, Sanatorium
Raum der Stille

13. Februar
Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr,
Pfarrhaus, Dorfstrasse 115

Kinder und Jugend

Jeden Mittwoch
Singe mit de Chliinschte
10.20 Uhr, Kirche
mit Linus Fessler
Anschliessend Znüni
im Kirchgemeindehaus

18. Januar, Samstag
Chinder-Chile
10.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer
und dem Chinder-Chile-Team

24. Januar, Freitag
Jugendgottesdienst
mit Chillout
19.00 Uhr, Kirche
mit Pfarrerin Sibylle Forrer

tipp

Taizé-Feier

2. Februar
18.00 Uhr
Feier in der Tradition von Taizé!
Weitere Informationen auf
www.refkilch.ch

Kirchentaxi und Abholdienst

Kirchentaxi für unsere Gottesdienste: 044 720 41 41
Anmeldung bis Sa. 20.00 Uhr.

Abholdienst für folgende Anlässe: – Fondueabend
beim Sekretariat
Tel. 044 715 56 51

Bibliothek

Öffnungszeiten
Unbetreut: 13.30 – 17.00 Uhr
am Dienstag, Mittwoch
und Donnerstag
ca. 11.00 – 12.00 Uhr
am Sonntag nach dem
Gottesdienst
Betreut: 17.00 – 18.00 Uhr
am Donnerstag

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwoch-Nachmittag
geschlossen

Pfarrpersonen
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
christian.frei@refkilch.ch

Sozialdiakonie Senioren
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch

Sozialdiakonie Jugend & Familie
Christiane Zwahlen
Telefon 044 715 56 61
christiane.zwahlen@refkilch.ch

Impressum

«Info» – die Seiten der reformierten Kirche Kilchberg in der Gemeindezeitung «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion: Nicolas Steim,
Sekretariat, 044 715 56 51
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
31.1.2020 im «reformiert.»
12.2.2020 im Gemeindeblatt

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Kurzbericht der Kirchgemeinde-versammlung vom 01.12.2019

Zur zweiten Kirchgemeindeversammlung in diesem Jahr versammelten sich 26 Stimmberechtigte und 2 Gäste im Pfarreisaal. Zu Beginn orientierte der Liegenschaftsverantwortliche Christian Schmid über die geplante Umsetzung des Ersatzes des bestehenden Treppenliftes durch eine Steintreppe mit integrierter Rampe, da der Treppenlift mittlerweile in die Jahre gekommen ist und der Unterhalt immer aufwändiger wird. In der anschliessenden Diskussion wurden diesem Vorhaben keine Steine in den Weg gelegt und die Kirchenpflege wird dieses Vorhaben Anfang 2020 in Angriff nehmen können. Die Stimmberechtigten haben einstimmig das Bauprojekt und den Kredit für den Ersatz der Küche im Pfarreizentrum genehmigt. Die Detailplanung beginnt Anfang 2020.

Ebenso einstimmig wurde das von Kurt Hog präsentierte Budget 2020 (Gesamtaufwand von 1'682'550 Fr., Gesamtertrag von 1'491'000 Fr., Aufwandüberschuss von 191'550 Fr.) sowie die Festsetzung des Steuerfusses 2020 mit 6% genehmigt. Im ebenfalls einstimmig angenommenen ausländischen Spenden-projekt 2019 wird das Centre Médical Hippocrate (CMH) in Kajaga, Burundi (Ostafrika) via Stiftung Burundikids Schweiz, Rheinfelden, mit 28'500 Fr. unterstützt. Ann Tschudi erläutert, dass in verschiedenen Abteilungen des CMH Ersatz- und Neubeschaffungen erforderlich seien, wobei man sich auf drei wesentliche Spektren beschränke: die Geburtenabteilung, die Neonatologie und den Operationssaal.

Im folgenden Informationsblock erklärte Präsident Rolf Jäckle, dass die neue Kirchgemeindeordnung am 1. Januar 2020 in Kraft tritt. Dabei beschloss die Kirchenpflege, dass gemäss § 5 Abs. 2 der neuen Kirchgemeindeordnung die Website der katholischen Kirchgemeinde Kilchberg
www.st-elisabeth-kilchberg.ch
das offizielle Publikationsorgan ist.

Im personellen Bereich orientierte er über den Abgang von Diakon Josef Bernadic, der temporär durch Tobias Gschwind im Bereich Jugend ersetzt wird. Im Sommer kündigte auch die Medienbeauftragte Monika Bieri ihre Anstellung. Sie wurde durch Katherine Helbling-Schreiber ersetzt, die ihre Arbeit Ende August aufgenommen hat. Die Sozialarbeiterin und Katechetin Beatrice Boner liess sich Ende Juli pensionieren. Hier konnte Karin Mendes für die Sozialarbeit angeworben werden, die ihre Stelle Anfang Dezember antreten wird. Alle neuen Angestellten werden im Team herzlich willkommen geheissen. Pfarrer Andreas Chmielak machte auf einige kommende Pfarreianlässe aufmerksam. Pfarreiratspräsidentin Monika Gschwind ist erfreut über die vor einem Jahr entstandene Apéro-Gruppe unter der Leitung von Vreny Feremutsch. Achim Gooss berichtete aus den letzten drei Synodensitzungen, insbesondere die Konstituierung im Juli und die Anpassungen in der Anstellungsordnung im November. An der kommenden Sitzung ist das Budget 2020 traktandiert.

Zum Schluss bedankt sich Rolf Jäckle im Namen der Kirchenpflege bei allen Mitarbeitenden, Freiwilligen und Behördenmitgliedern für ihr Engagement und den Kirchgemeindemitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Rolf Jäckle, 2.12.2019

Besuch in Hurden

Rückblick des Besuchs im Hospiz St. Anton der Firmand*innen

Pfarrer Andreas Chmielak hat für uns, am Montag, den 1. Dezember abends, einen Besuch im Hospiz St. Anton in Hurden organisiert. Wir wurden sehr nett von Schwester Jolenda Elsener empfangen und sie führte uns durch das Hospiz, wo wir ein Zimmer eines Hospizbewohners, das Gemeinschaftswohnzimmer und die Cafeteria sehen konnten. Das Haus St. Anton war ursprünglich nur ein Heim für Menschen mit Behinderungen. Inzwischen ist ein Teil das Hospiz mit Ordensfrauen. Im Hospiz wohnen auch Menschen, die unheilbar krank sind und ihre letzten Wochen hier wohnen dürfen. Schwester Jolenda zeigte uns Bilder der Gegend und erzählte uns über das Leben der Menschen im Hospiz. Sie berichtete über lustige und auch traurige Erlebnisse mit einigen Bewohnern. Ein Bewohner zum Beispiel war Alkoholiker und hatte seine letzten Tage im Hospiz. Im Hospiz gilt die Regel, dass man alle Wünsche der Bewohner zu erfüllen versucht. Der Gast fragte jeden Tag Schwester Jolenda, ob er wieder eine Flasche Whisky haben dürfe. Und so ging sie jeden Tag dies im Dorfladen kaufen. Im Dorfladen war die Verkäuferin ein bisschen verwirrt und dachte wohl bei sich, ob eine Nonne ein Alkoholproblem habe? Nach einem leckeren Apéro übergaben wir als Dankeschön eine Spende von unserer Pfarrei St. Elisabeth an das Hospiz.

Olivier und Géraldine Beaud

Neue Sozialarbeiterin

Mein Name ist Karin Mendes. Ich bin 35 Jahre alt und seit Dezember 2019 als Sozialarbeiterin in der Pfarrei St. Elisabeth tätig.

Ich bin verheiratet, Mutter eines zweijährigen Sohnes und stamme aus Portugal, einem sonnigen Land, dessen Bewohner*innen sehr religiös und gläubig geprägt sind. Die Stadt Fatima ist bis heute eine viel besuchte Wallfahrtsstätte der Heiligen Maria. Bis zum Abschluss der vierten Klasse wohnte ich in Zürich. Anschliessend kehrten meine Eltern mit meinen Geschwistern und mir zurück nach Portugal. Dort schloss ich die Schule ab und studierte anschliessend an der Universität Soziale Arbeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss meines Studiums wollte ich etwas erleben. Aus diesem Grunde kehrte ich, gemeinsam mit meinem Mann, zurück in die Schweiz, wo wir eine Familie gründeten. Ich fühle mich sehr wohl im Land, in dem ich einen Teil meiner Kindheit verbrachte. Da ich Dialekt spreche war es für uns als Familie einfacher, Anschluss zu finden. In meine Freizeit, lese ich gerne, koche oder verbringe Zeit mit meiner Familie. Da ich nicht in Kilchberg wohne, würde ich mich sehr freuen, Sie, liebe Bewohner*innen, näher kennen zu lernen und mit Ihnen interessante Gespräche führen zu dürfen oder gemeinsame Aktivitäten zu organisieren, die uns sicher viel Freude bereiten werden.

Karin Mendes

Jahresrückblick

Das Jahr 2019 brachte in St. Elisabeth viele Veränderungen mit sich. Frau Beatrice Boner ging in Pension, Herr Josef Bernadic verliess uns bereits nach einem Jahr. Frau Monika Bieri suchte nach einer neuen Herausforderung und fand diese an ihrem Wohnort. Aus diesen Gründen begrüssten wir in diesem Jahr gleich drei neue Mitarbeitende im Team. Die Nachfolge von Frau Bieri trat Frau Katherine Helbling-Schreiber im August an. Herr Tobias Gschwind konnte als Jugendverantwortlicher gewonnen werden und leistete ab Juni seine ersten Einsätze. Im Dezember schliesslich begann Frau Karin Mendes als Sozialarbeiterin bei uns.

Im Juli durften wir ein Doppeljubiläum feiern. Herr Pfarrer Andreas Chmielak beging sein 30jähriges Priester-jubiläum und Frau Monika Henking ihr 50jähriges als Organistin. Gerne blicken wir auch aufs Patrozinium zurück, das im Jahr 2019 mit 108 Besucher*innen beim Mittagessen einen neuen Rekord erzielte.

Natürlich blicken wir auch sehr gerne auf all' die anderen Anlässe und Konzerte zurück, die bei uns stattfinden durften. All' dies war möglich, da sich zahlreiche freiwillige Helfer*innen mit viel Freude für St. Elisabeth engagieren. Dank Ihnen werden wir in unserer Pfarrei auch im neuen Jahr schöne, bunte und lebendige Anlässe organisieren können.

Fürs neue Jahr wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen und alles Gute. *Ihr Pfarrer Andreas Chmielak*

Einladung zum Frauenapéro

am 31. Januar 2020 zum Thema: «Veränderungen gehören zum Leben»

mit Frau Lotti Schum, Erwachsenenbildnerin und Seminarleiterin.

Durchhalten lohnt sich und öffnet neue Perspektiven. Lotti Schum wohnt in Muri bei Bern und war 30 Jahre als Pfarrfrau in der Gemeindearbeit tätig. Sie ist Erwachsenenbildnerin und bietet einen reichen Schatz an Lebenserfahrung. Schicksalsschläge haben ihr Leben durchzogen.

Krisen in unserem Leben erscheinen oftmals als Sackgasse. Lotti Schum zeigt auf, dass man von schweren Zeiten profitieren kann. Zeiten der Krise können uns stark machen, sie vergleicht das Leben mit den Jahreszeiten. Den Wechsel der Jahreszeiten erleben wir als Selbstverständlichkeit. Jahreszeiten gibt es aber auch in unserem Leben. Wir alle sind immer wieder betroffen von Veränderungen, die wir uns zum Teil nicht ausgesucht oder gewünscht haben. «Nur der Wechsel ist wohltätig. Unaufhörliches Tageslicht ermüdet.»

(W. von Humboldt)

- Warum tun wir uns so schwer damit?
- Was macht eine Veränderung so schwierig?
- Wie können wir das Beste aus den sich verändernden Lebensumständen machen?
- Wie kann sich eine Veränderung als wohltuend in unserm Leben auswirken? Veränderungen gehören zum Leben.
- Aufbruch oder Abbruch?

Erfahren Sie, wie Lotti Schum Antworten und Hilfestellungen in ihrem Alltag gefunden hat.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 24. Januar 2020 per Post an Regula Gähwiler, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg, oder über **www.refkilch.ch.** Unkostenbeitrag pro Frau: CHF 15.- Reservieren Sie sich die Zeit am **Freitag, 31. Januar 2020,** und begegnen Sie Lotti Schum persönlich und entdecken auch Sie neue Perspektiven für Ihren ganz persönlichen Alltag. Wir freuen uns auf Sie.

Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Incontro dei pensionati della missione cattolica di lingua italiana

Riprendiamo i nostri incontri mensili, dopo la pausa natalizia, augurando a tutti buon Anno. Sia un anno ricco di momenti belli e sereni per tutti.

Ci incontriamo ogni **1° mercoledì** del mese dalle ore **14.30 fino alle ore 18.00** nella **sala della chiesa parrocchiale**.

Mercoledi 5 febbraio, vi aspettiamo per condividere con noi questo pomeriggio. *Anna Maria Sterni*

Agenda

Samstag, 18. Januar
17:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Januar
10.00 Eucharistiefeier in deutscher und italienischer Sprache
Orgel: Claudio Bernasconi
Kollekte: Die Dargebotene Hand

Donnerstag, 16., 23. & 30. Januar
9.00 Eucharistiefeier
und Laudesgebet

Samstag, 25. Januar
17.00 Eucharistiefeier
Orgel: Margrith Kramis

Sonntag, 26. Januar
10.00 Eucharistiefeier
Orgel: Margrith Kramis
Kollekte: Caritaswoche 1. Teil

Samstag, 1. Februar
17.00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

Sonntag, 2. Februar
10.00 Eucharistiefeier
mit Blasiussegen.
Unter Mitwirkung der Schüler*innen der 2ten Klasse
Orgel: Claudio Bernasconi
Querflöte: Stefanie Schlagenhauf
Kollekte: Caritaswoche 2. Teil

Freitag, 7. Februar
9.00 Herz-Jesu-Freitag

Sonntag, 9. Februar
10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Missionare Diener der Armen

Der Gottesdienst am 08.02. um 17,00 Uhr entfällt.

Emilienheim / Hochweid

Dienstag, 21. Januar
10.15 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid

Samstag, 1. Februar
10.45 Wortgottesdienst im Emilienheim

Dienstag, 4. Februar
10.15 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90 , Sekretariat Di–Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Kultur Cultura Culture

ERZÄHLTHEATER

Foto: © Bernhard Fuchs, Adliswil

ROBERT SEETHALER, DER TRAFIKANT

Bühnenfassung von Hanspeter Müller-Drossaart

Donnerstag, 16. Januar 2020
20.00 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum
Schützenmattstrasse 25, Kilchberg
Bus 161 bis «Schwelle»

LESEVEREIN KILCHBERG

Tickets zu CHF 30.– / 25.– (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.30 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch

ForumMusik

16. Podium Junge Musikerinnen und Musiker

Sonntag, 9. Februar 2020, 17.00
C .F. Meyer-Haus, Kilchberg

Junge Talente aus aller Welt im Konzert

Abschlusskonzert
16. Schaffhauser Meisterkurse

Ausgewählte Kammerensembles aus aller Welt treffen sich zur musikalischen Zusammenarbeit. Hören Sie die Ergebnisse! Mitwirkende und Programm nach Ansage.

Res ForumMusik 044 771 69 79. Kollekte

Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Ensemblekonzert 2020

Donnerstag, 6. Februar 2020
19.30 Uhr

Gästehaus Nidelbad, Rüschlikon
Gartenhalle

Es spielen und singen Musikschülerinnen und Musikschüler aus Kilchberg und Rüschlikon in Ensembles, Bands, Orchester und Chören der Musikschule Kilchberg-Rüschlikon

Eintritt frei – Kollekte zur Deckung der Unkosten

Konzerthöhepunkte in der Kirche auf dem Berg

Der «Messiah» von G. F. Händel

Es wird ruhig in der Kirche auf dem Berg. Andachtsvoll beginnt ein Musikerlebnis der besonderen Art. Christer Løvold, der Dirigent, hebt die Arme zum Auftakt seiner letzten Konzerte mit der Kantorei Kilchberg.

Christer Løvold (Mitte) wird von Kirchenpfleger Ueli Schenk verabschiedet. zvg.

50 hochmotivierte Sängerinnen und Sänger haben die Partitur des «Messiah» in englischer Sprache einstudiert. Sie werden harmonisch begleitet von einem phantastischen 17-köpfigen Kammerorchester. Die historischen Instrumente, zusammen mit dem Chor und den vier Solisten, füllen die Kirche mit emotionalen und virtuosen Klängen, die unter die Haut gehen.

Vom ersten Chorus an, «And the Glory of the Lord» führt Händel mit seinem epochalen Oratorium durch dieses Meisterwerk geistlicher Musik. Jeder im Publikum kennt das berühmte «Halleluja», einige der Zuhörerinnen und Zuhörern summen die Melodie mit, manche sogar mit Tränen in den Augen.

Nach über zwei Stunden Konzertgenuss ohne Pause, einer besonderen Herausforderung für den Chor, endet die Aufführung mit dem «Amen», einer berührenden, ruhigen Fuge. Stehender, langer Applaus zeigt die Wertschätzung und berührende Dankbarkeit eines ergriffenen Publikums.

Abschied von Chorleiter

Mit diesen beiden Konzerten verabschiedet die Kantorei Kilchberg Ihren Dirigenten und Chorleiter Christer Løvold. Dieser «Messiah» bildete einen letzten Höhepunkt seiner zwölf grossen Konzertproduktionen in den vergangenen Jahren. Mit seinem Chor, in der Kirche auf dem Berg, hat Løvold sein Können und seine liebenswerte Professionalität eingesetzt für die Kultur der Musik. Die unvergesslichen Momente und Emotionen begleiten den Chor und das treue Publikum in die Zukunft.

Anlässlich des Konzerts am 8. Dezember 2019 konnte der für Musik verantwortliche Kirchenpfleger Ueli Schenk mit gebührenden Worten Christer Løvold danken für seine Arbeit, und dann den Dirigentenstab weiterreichen an die neue Chorleiterin Mariia Tokac. *e.*

Freitag-Frauen-Apéro

Veränderungen gehören zum Leben

Durchhalten lohnt sich und öffnet neue Perspektiven. Das sagt Lotti Schum, die als nächster Gast am Freitag-Frauen-Apéro referiert.

Lotti Schum spricht über Veränderungen, die zum Leben gehören. zvg

Lotti Schum wohnt in Muri bei Bern und war 30 Jahre als Pfarrfrau in der Gemeindearbeit tätig. Sie ist Erwachsenenbildnerin und bietet einen reichen Schatz an Lebenserfahrung.

Schicksalsschläge haben ihr Leben durchzogen. Krisen in unserem Leben erscheinen oftmals als Sackgasse. Lotti Schum zeigt auf, dass man von schweren Zeiten profitieren kann. Zeiten der Krise können uns stark machen, sie vergleicht das Leben mit den Jahreszeiten.

Aufbruch oder Abbruch?

Den Wechsel der Jahreszeiten erleben wir als Selbstverständlichkeit. Jahreszeiten gibt es aber auch in unserem Leben. Wir alle sind immer wieder betroffen von Veränderungen, die wir uns zum Teil nicht ausgesucht oder gewünscht haben. Doch: Warum tun wir uns so schwer damit? Was macht eine Veränderung so schwierig? Wie können wir das Beste aus den sich verändernden Lebensumständen machen? Wie kann sich eine Veränderung als wohltuend in unserem Leben auswirken?

Veränderungen gehören zum Leben – Aufbruch oder Abbruch? Interessierte erfahren, wie Lotti Schum Antworten und Hilfestellungen in ihrem Alltag gefunden hat. Am 31. Januar ist Lotti Schum am Freitag-Frauen-Apéro Gast. Interessierte Frauen können ihr persönlich begegnen und sind im Anschluss zum gemütlichen Apéro eingeladen. *e.*

Begegnungen, Kontakte knüpfen und vertiefen, Zeit zum Sein, Gemütlichkeit, Inputs, reden und hören über alles Mögliche aus unserer Frauen-Welt.

Dies ist der Frauen-Apéro. Ist heute Ihr Frei-Tag? Haben Sie einen Frauenabend geplant? Treffen Sie sich mit einer Freundin?

Lassen Sie sich bei einem Apéro mit anderen Frauen verwöhnen, treffen Sie sich bei uns und geniessen Sie einen gewinnbringenden Abend mit interessanten Referentinnen.

31. Januar, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg, um Anmeldung wird gebeten bis 24. Januar per Post an Regula Gähwiler, Stockenstrasse 150, 8802 Kilchberg oder über www.refkilch.ch

Lifestyle

Ferien?

Besuchen Sie uns an der
FESPO
30. Januar bis 2. Februar 2020
Messe Zürich
Stand 6.070

Individuell + persönlich!
– Langjährige Erfahrung
– Rundum-Service

HARRY KOLB AG LTD SA
Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch
IATA TRAVEL SECURITY

Wir schenken Ihnen Mobilität.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein für Menschen mit Behinderungen und bieten einen schweizweiten Fahrdienst, Reiseberatungen und ein eigenes Reiseprogramm an.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

behinderten-reisen ZÜRICH
Mühlezelgstrasse 15, CH-8047 Zürich
Tel. 044 272 40 30, www.vbrz.ch

Anzeige

Vitales Aussehen und neue Lebensqualität mit festsitzenden Zähnen

Ihre Zähne sind für Ihr Wohlbefinden und Erscheinungsbild von zentraler Bedeutung. Mit gesunden und schönen Zähnen haben Sie gut Lachen. Intakte Zähne sind jedoch keine Selbstverständlichkeit. Vielleicht haben auch Sie eine Prothese oder Brücke mit der Sie nicht zufrieden sind? Verzichten auch Sie auf manch verlockendes Angebot auf der Speisekarte? Dann bieten Ihnen die beiden erfahrenen dänischen Zahnärzte der Praxis Dr. Benny Moeller und med. dent. Henrik Sörensen optimale und zuverlässige Lösungen, mit denen Sie Ihr neue Lebensqualität genießen können.

Implantatgetragener Zahnersatz gibt Ihnen wieder Sicherheit im Alltag. Beim Essen, Sprechen und Lachen. Einfach wieder herzhaft in einen Apfel beißen können! Eines der Spezialgebiete der Praxis ist die sanfte Implantologie. Implantationen werden auf Basis von DVT-Daten am Computer geplant. So können spezielle anatomische Gegebenheiten und Ihre ästhetischen Anforderungen mit hoher Präzision optimal in Einklang gebracht werden.

Sicherheit und Präzision – durch die dreidimensionale, computertomographische Darstellung Ihres Kiefers werden schon vor dem Eingriff wichtige anatomischen Strukturen erkannt. Besondere Vorteile für Sie: „In vielen Fällen können wir Ihnen Implantate minimal invasiv setzen und sehr oft auch die endgültige Versorgung direkt im Anschluss an die Implantation einsetzen“.

In der Zahnarztpraxis Dentalcentre stehen Sie im Mittelpunkt. Ein engagiertes, erfolgreiches Team kümmert sich um Patienten und sorgt mit grosser Sorgfalt für eine angenehme Atmosphäre und stress- und angstfreie Behandlungen. Klinische Erfahrung und eine Ausstattung mit High-Tech-Geräten ermöglichen den Ärzten der Praxis fortschrittliche Behandlungskonzepte.

Auch Sie haben Anspruch auf optimale Ergebnisse. Die Philosophie der beiden dänischen Zahnärzte: rechtzeitige Sorgfalt – bis ins Detail. Selbstverständlich haben Patienten in der Praxis Ihren „eigenen“ Arzt. Sie werden bei dem Erstbesuch, bei den Gesprächen, bei der Behandlung und bei der Nachsorge immer von dem gewünschten Behandler betreut.

Wir setzen Nobel Biocare und Straumann Implantate.

DENTAL CENTRE
KILCHBERG

Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Benny Moeller
Dentalcentre Kilchberg

Grütstrasse 55 · 8802 Kilchberg
Tel.: +41 41 711 75 75
www.dentalcentre-kilchberg.ch

Demenz

Neuer Treffpunkt für Angehörige

Demente Angehörige zu Hause zu betreuen, ist Schwerarbeit. Neu bietet die Gemeinde Kilchberg Angehörigen von demenzkranken Menschen einen begleiteten Treffpunkt. Jeden ersten Donnerstag im Monat können sich betroffene Personen mit Gleichgesinnten austauschen und erhalten, wenn gewünscht, Unterstützung.

Iris Rotacher

Die meisten Demenzkranken in der Schweiz, gemäss Alzheimer Schweiz rund 148'000 Menschen, wohnen zu Hause und werden von ihren Angehörigen, geschätzten 444'000 Menschen, betreut. Dort, in ihrer vertrauten Umgebung fühlen sie sich in der Regel am wohlsten. Aber die Belastung für die pflegenden Familienmitglieder ist gross, sehr gross. Anfang Februar startet in Kilchberg ein neues Projekt mit Freiwilligen – ein Treffpunkt für pflegende und betreuende Angehörige von dementen Personen. Dieses bedürfnisgerechte Angebot findet jeweils am ersten Donnerstag des Monats von 13.45 bis 15.15 Uhr im Alterszentrum Hochweid statt. Begleitet werden diese Treffen von Freiwilligen, der Altersbeauftragten Monique Cornu, Franz Carl Röhmer, ehemals Betroffener und pflegender Angehöriger, Tenoela Salihaj, Pflegefachfrau Gesundheit, und Kurt Keller, Psychotherapeut. Alles Menschen, die auf die eine oder andere Art Erfahrung mit demenzkranken Menschen und deren Angehörigen mitbringen.

Von links: Kurt Keller, Psychotherapeut, Tenoela Salihaj, Pflegefachfrau Gesundheit, Franz Carl Röhmer, ehemals Betroffener, und die Altersbeauftragte der Gemeinde Kilchberg Monique Cornu. Iris Rothacher

Belastung von Körper und Geist

«Die permanente Verfügbarkeit zehrt an den physischen und psychischen Kräften der Betreuenden. Im neuen Treffpunkt können sich Angehörige regelmässig treffen, sich austauschen und bekommen, wenn möglich, die nötige Unterstützung», erklärt Franz Carl Röhmer. Der Kilchberger hat über lange Zeit seine demenzkranke Frau betreut und gepflegt und kennt die Sorgen und Nöte der Betroffenen. Er hat den neuen Treffpunkt initiiert und hofft, viele Angehörigen zu erreichen. Oft fehle die Gelegenheit, aus der Isolation auszubrechen und im Austausch mit Gleichbetroffenen Unterstützung und Mut zu schöpfen. «Die Gruppe wird von Fachkräften begleitet. Diese verfügen über Kenntnisse zu Demenzerkrankungen und ihren Folgen, Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen, aber auch über die Fähigkeit, Lebenssituationen und die Bedürfnisse von Angehörigen einzuschätzen», so Röhmer.

Hilfe annehmen

Zehntausende Frauen und Männer in der Schweiz betreuen und pflegen ihre Angehörigen zu Hause und leisten Grossartiges. Dass Angehörige sich schwertun, sich für die eigenen Interessen Zeit einzuräumen, sieht Röhmer als grösste Hürde. «Oft fällt es schwer, Unterstützung von Aussenstehenden bei der Betreuung ihrer Liebsten anzunehmen.» Für betreuende Angehörige sei es jedoch unerlässlich, sich Pausen zu gönnen und neue Kraft zu schöpfen. Nur so können sie über längere Zeit die emotional und körperlich anspruchsvollen Betreuungssituationen meistern. Auch ein Austausch mit Menschen in ähnlicher Situation kann sehr wertvoll sein und wohltun», weiss Franz Carl Röhmer aus Erfahrung. «Wir hoffen sehr, dass dieses neue Angebot in Kilchberg genutzt wird.»

Erster Treffpunkt: Donnerstag, 6. Februar, um 13.45 Uhr im Alterszentrum Hochweid, Raum Atelier. Mehr Infos: Franz Carl Röhmer, Tel. 044 715 34 66 oder kilchberger-treffpunkt@pop.agri.ch

Die Jungmusik KRT lädt herzlich ein

Kirchenkonzert in Thalwil

Am 26. Januar findet das traditionelle Kirchenkonzert der Jungmusik KRT statt. Das Programm des diesjährigen Konzerts ist ausserordentlich vielfältig.

Das goldene Jubiläumsjahr – die Jungmusik KRT (Kilchberg-Rüschlikon-Thalwil) durfte letztes Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiern – ist vorbei, nicht weniger vielseitig und mit besonderen Gästen geht es allerdings im neuen Jahr weiter. Mit «Les Misérables» oder «Highlights from Jurassic Park» heisst es: Film ab – zumindest vor dem geistigen Auge. Aber auch ruhigere Klänge werden die Kirche erfüllen wie die Melodien aus «Saints of Hallelujah». Als speziellen Gast darf die Jungmusik KRT das Bläserensemble der Musikschulen der umliegenden Gemeinden begrüssen.

Die Jungmusik KRT spielt ihr Kirchenkonzert dieses Jahr nur noch in Thalwil. zvg.

Konzert am 26. Januar um 17 Uhr

Unter der Leitung von Peter Künzli und Stefan Aegerter freuen sich das Bläserensemble und die Jungmusik KRT auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher am 26. Januar um 17 Uhr in der reformierten Kirche Thalwil. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben. Die Verantwortlichen haben sich entschieden, das Konzert nur noch in Thalwil durchzuführen, aufgrund der sehr geringen Besucherzahl in Kilchberg in den vergangenen Jahren. *e.*

Mehr Infos unter www.jungmusik-krt.ch oder www.facebook.com/jungmusik.krt

Das FACHGESCHÄFT in Ihrer Nähe

Ihr kompetenter Partner für jeden Wasserfall

SANITÄR HEIZUNGEN SPENGLEREI BLITZSCHUTZ REPARATUREN LEINS AG

8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel 044 715 26 12

info@leinsag.ch
www.leinsag.ch

Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages-und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.

- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir lüften Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

KILCHBERGER
GEMEINDEBLATT

Ihr Partner für gute Kilchberger Werbung!
Simona Demartis: Tel. 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Leseverein

Eine herzergreifende Geschichte

Fulminant, packend, menschlich: Der Leseverein Kilchberg lädt ein zu seinem ersten Abend im neuen Jahr. Zu erwarten ist bewegendes Erzähltheater, gestaltet und interpretiert von Hanspeter Müller-Drossaart nach dem Roman «Der Trafikant» von Robert Seethaler.

Hanspeter Müller-Drossart hat den «Trafikanten» von Robert Seethaler szenisch bearbeitet. Er präsentiert diese Bearbeitung im Leseverein Kilchberg.

Bernhard Fuchs, Langnau am Albis

Franz Huchel, einziger Sohn einer alleinerziehenden Mutter in Nussdorf am Attersee in Oberösterreich: ein Simplizius, ein liebenswerter Taugenichts, der noch mit siebzehn kaum Pflichten hat und seinen Gedanken und Träumen nachhängen darf. Möglich ist das, weil der Liebhaber seiner Mutter diese mit Geld unterstützt. Doch das ist vorbei, als der vom Blitz erschlagen wird.

Der Roman, der ein knappes Jahr von Franz Huchels Leben erzählt, beginnt mit einem himmlischen, von der Natur veranstalteten Unwetter im Spätsommer 1937 und endet an einem strahlenden Frühsommertag 1938; Franz wird abgeholt. Den eigentlichen Schlusspunkt aber setzt das höllische Unwetter, das fast sieben Jahre später und Sekunden nach dem Ende des Romans ausbrechen wird.

Es ist jenes von Menschen gemachte Unwetter, das am 12. März 1945 über Wien hereinbricht. Am siebten Jahrestag von Österreichs «Anschluss» ans nazionalsozialistische Deutsche Reich bombardierten 747 Bomber der Alliierten die Stadt. Auch das Gestapo-Hauptquartier, das im März 1938 im ehemaligen Hotel Métropole eingerichtet worden war. Jener Ort also, von dem Trafikant Otto Trsnjek nicht wiederkehrte und wo auch Franz Huchels Lebensweg endet.

Zeitlos

Doch bis es so weit ist, begleiten wir den jungen Franz, der in der Trafik, dem Tabak- und Zeitungsladen von Otto Trsnjek, in die Lehre geht und dort, mitten in Wien, nicht nur mit bewegten Zeiten konfrontiert ist, sondern sich ebenso in Anezka verliebt und sich mit dem berühmten Sigmund Freud anfreundet.

Der 1966 in Wien geborene Robert Seethaler erzählt in seinem 2012 erschienenen Roman eine herzergreifende Geschichte, die ganz am Leben festgemacht ist, mit Daten und Fakten, und die zugleich eine zeitlose, das einzelne Schicksal übersteigende Geschichte ist: wie einer zu verstehen beginnt, worauf es ankommt; wie einer die Treue hält; wie einer liebt und das Gutsein zu bewahren sucht; wie einer mitmenschlich ist und bleibt.

Der vielseitige Schauspieler, Bühnenkünstler und Autor Hanspeter Müller-Drossaart hat Robert Seethalers vierten Roman in eindringliches Erzähltheater verwandelt. Mit wenigen Requisiten bringt er es auf die Bühne, vielstimmig und bildhaft, monologisch dramatisiert.

Angelika Maass

Leseverein Kilchberg, Der Trafikant. Donnerstag, 16. Januar, Katholisches Pfarreizentrum Kilchberg, 20 Uhr.

Weihnachtsshow der Turnerinnen und Turner

Viel Applaus für die jungen Sportler

Die Kinder des Jugendsports des TV Kilchberg haben auch in diesem Jahr in der Weihnachtsshow den Eltern und Geschwistern ihr grosses Können in der Turnhalle Brunnenmoos vorgeführt.

Die jungen Turnerinnen und Turner begeisterten unter anderem am Reck. *zvg.*

Am 16. Dezember haben sie nach dem guten Zuspruch der Premiere im Vorjahr diese Turnvorführung erweitert und die Vorbereitung intensiviert. Alle 25 Kinder des Jugendsports hatten Gelegenheit, ihr Können am Reck, am Trampolin sowie im Bodenturnen zu zeigen. Die jungen Turnerinnen und Turner machten ihre Sache so gut, dass die Show immer wieder durch spontanen Beifall der zahlreich anwesenden Zuschauer unterbrochen wurde.

Nach dem langen Schlussapplaus wurden die Kinder noch mit einer kleinen Süssigkeit für ihren Einsatz belohnt. Ein besonderer Dank gilt nicht nur den fleissigen Turnerinnen und Turnern, sondern besonders auch dem Trainerteam um Armando Vignotto für die mehrwöchige Vorbereitung. Schon bald können die Kinder erneut ihre Fähigkeiten in mehreren Disziplinen beim Winterhallenwettkampf im Säuliamt beweisen.

Joachim Bertsch

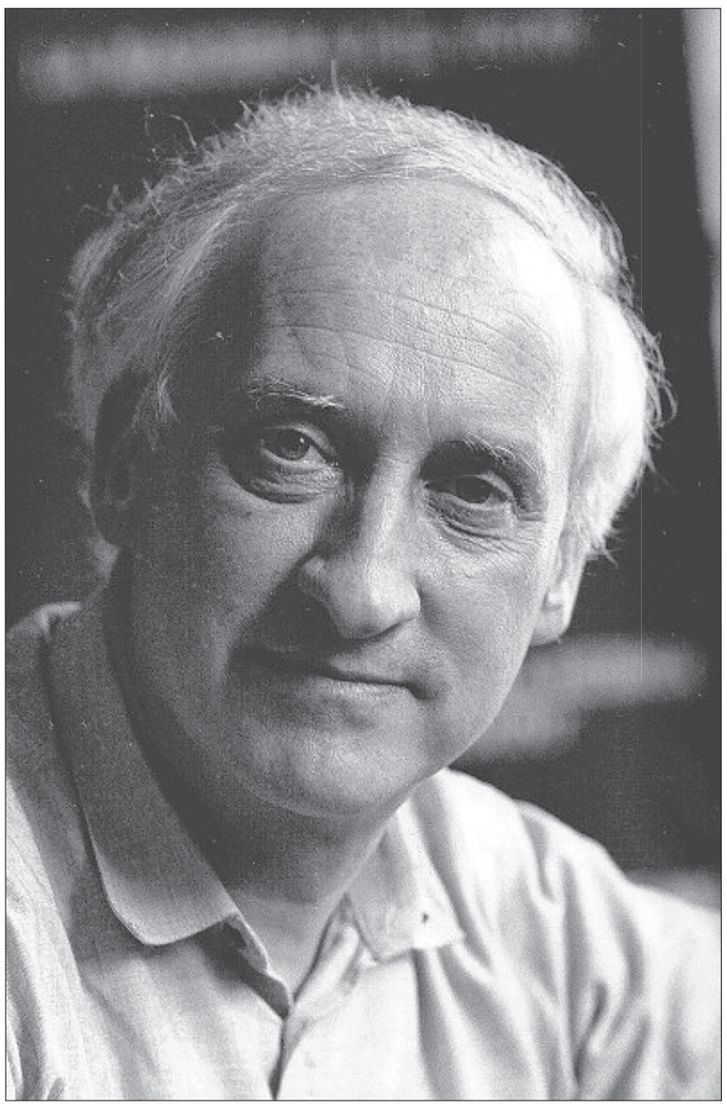
Wer gerne im Jugendsport des Turnvereins Kilchberg mitmachen möchte – die Trainingszeit ist am Montag von 18 bis 19 Uhr in der Turnhalle Brunnenmoos in Kilchberg. Interessierte sind jederzeit willkommen.

Nachruf Mirio Romano

Buchhändler, Verleger, Literat

Mirio Romano hat den grössten Teil seines Lebens in Kilchberg gelebt und gewirkt. Als Buchhändler, Verleger, engagiert im Leseverein, bekannt mit zahlreichen Persönlichkeiten. Die Bezeichnungen im Titel stammen von Charles Linsmayer, Herausgeber eines Kilchberger Drucks.

Die Buchhandlung Bibliographica Mirio Romano in Kilchberg war während 44 Jahren spezialisiert auf Bücher in italienischer Sprache. Zunächst umfasste das Sortiment wissenschaftliche und akademische Bücher. Schon bald legte der Inhaber den Schwerpunkt auf den Unterricht in italienischer Sprache. Damit besetzte er eine vielbeachtete und in der gesamten Schweiz bekannte Nische. Seit den 60er-Jahren gingen Generationen von Dozenten und Studierenden in seinem Geschäft ein und aus, denn das Angebot war umfassend, der Inhaber bestens informiert und stets am Austausch interessiert. Aus solchen Gesprächen wurden auf seine Anregung hin zahlreiche Kataloge, Handreichungen und Hilfsmittel für den Unterricht von Fachleuten entwickelt. Aus der Praxis, für die Praxis – sie fanden besonderen Anklang.



Mirio Romano *zvg.*

Werdegang

Aufgewachsen in Zürich als sechstes von acht Kindern, der Vater Italiener, die Mutter aus der Romandie, besuchte Mirio Romano deutschsprachige Schulen. In seiner Lehre als Buchhändler bei Dr. Oprecht in Zürich kam er mit bedeutenden Autoren und bekannten Schauspielern in Kontakt. Das Geschäft war ein kultureller und literarischer Brennpunkt, schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ganz besonders jedoch während des Kriegs und in der Nachkriegszeit. In einem Gespräch bezeichnet Mirio Romano seinen Lehrmeister als Helden, weil er für seine Meinung eingestanden ist. Der frühere Lehrling hält fest: «Dort habe ich Menschlichkeit erlernt.»
Es folgten Lehr- und Wanderjahre mit Stationen in Mailand, Florenz, Oxford, Montreal und Bern. An fast allen Stationen hat der Musikbegeisterte auch Chöre gegründet und geleitet. Die Eltern führten eine Sprachschule, wo er auch selber unterrichtete. Aus dieser Zeit kam sein Engagement für ansprechende Sprachvermittlung. Es ging ihm um praxisorientierten Unterricht in alltäglicher Sprache. Begehrt waren seine Kurse in Unternehmen und Geschäften. amit lernten Verkäuferinnen, wie Gespräche in italienischer Sprache geführt werden, sie bekamen Hilfestellungen für das jeweils abteilungsspezifische Vokabular und konnten somit das Gelernte unmittelbar anwenden.

Kilchberger Drucke im Verlag Mirio Romano

1969 kam im Verlag Mirio Romano die erste Publikation der Kilchberger Drucke heraus. In dieser Reihe erschienen stets besondere Werke: Erstpublikationen, Sammelbände zu bestimmten Themen, bekannte Werke mit erstmaligem Abdruck von Illustrationen bedeutender Künstler. Besonders zu erwähnen seien zwei Bände: «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller mit Bildern von Karl Walser, dem Bruder Robert Walsers. Sie wurden erstmals und in Originalgrösse abgedruckt, sind also eigentliche Faksimiles. Ein Referenzwerk für die Forschung wurde die «Hauschronik» von Meta Heusser-Schweizer, der Mutter Johanna Spyris. Eine Erstveröffentlichung auch dies, ermöglicht durch die Anfrage von Familienangehörigen, welche die Aufzeichnungen der Arztfrau auf dem Hirzel als so wertvoll und informativ für die fragliche Zeit ansahen, dass die Publikation für eine breitere Öffentlichkeit als passend angesehen wurde.Besonders am Herzen lag dem Verleger die schöne Gestaltung der Bücher. «Ein Buch muss Freude bereiten beim Ansehen, einen ansprechen, wenn man es in die Hand nimmt, und es muss uns zum Lesen einladen durch seine Gestaltung.» Er konnte den renommierten Typografen Max Caflisch gewinnen. Die beiden wurden ein erfolgreiches Gespann, zahlreiche Kilchberger Drucke wurden im In- und Ausland prämiert als besonders schöne Bücher.
Am Schluss seiner Tätigkeit fand 2007 eine Ausstellung in der Zentralbibliothek Zürich statt. Das Motto «Vom geschriebenen Wort zur gesprochenen Sprache» ist auch Titel einer autobiografischen Publikation von Mirio Romano.

Literaturvermittlung statt Ruhestand

Vierundvierzig Jahre gab es die Bibliographica. Nach Abschluss seiner Tätigkeiten als Buchhändler und Verleger widmete sich Mirio Romano seinen weiteren Interessen. Literarische Werke anderen Menschen zugänglich zu machen, dafür engagierte er sich. Unter dem Titel «Melodien und Worte» präsentierte er zusammen mit Robert Hauser Kostbarkeiten aus der Feder von bekannten und auch von weniger bekannten Autoren. Die Werke wurden sorgfältig ausgesucht, mit viel Sachkenntnis und Liebhaberei so bearbeitet, dass der rote Faden der Geschichte ersichtlich wurde, der Text aber stets in Originalsprache des Verfassers blieb. Eine aufwendige Arbeit, die im Alterszentrum Kilchberg und anfänglich auch im Emilienheim dargeboten wurde. Ausgewählte Musikpassagen ergänzten die Darbietungen. Es waren fast fünfzig an der Zahl. Ende November ist Mirio Romano im Alterszentrum Hochweid in Kilchberg im Alter von neunundachtzig Jahren friedlich eingeschlafen.

Marguerite Spycher

Mehr über Mirio Romano auf seiner Website www.mirioromano.ch. Aus seiner Feder liegen noch einige unpublizierte Texte vor, die in loser Folge im Kilchberger Gemeindeblatt erscheinen werden.

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2020

Januar

16. Jan. Frauenverein, Mittagessen, ref. KGH, 12.00 Uhr
16. Jan. Leseverein, Robert Seethaler, Der Trafikant, kath. Pfarreizentrum, 20.00 Uhr
16. Jan. Jassclub, Schieber-Turnier, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr, Registrierung 19.10 Uhr
25. Jan. Harmonie, Konzert ref. Kirche, 19.00 Uhr
25. Jan. Naturschutz Kilchberg, Winterexkursion Wasservögel am Pilgersteg, 13.00 Uhr
30. Jan. Tennisclub GV, Navillegut, 19.00 Uhr
31. Jan. Freitag-Frauen-Apéro, ref. KGH, 19.30 Uhr

Februar

1. Feb. Cinéglise, ref. KGH, 19.00 Uhr
4. Feb. Frauenturnverein, GV, Conradstift, 18.00 Uhr
6. Feb. Frauenverein, GV, ref. KGH, 14.00 Uhr
6. Feb. Tauchclub Glaukos, GV, Navillegut, 20.00 Uhr
9. Feb. ForumMusik, Abschlusskonzert der Schaffhauser Meisterkurse, C.F. Meyer-Haus, 17.00 Uhr
12. Feb. Senioren-Turnen SenTuKi, Jahresversammlung, Alterszentrum Hochweid, 18.30 Uhr
25. Feb. Leseverein, Was las Zwingli vor dem Einschlafen? Ein Blick in seine Privatbibliothek mit Urs Leu, ref. KGH, 20.00 Uhr
29. Feb. Cinéglise, ref. KGH, 19.00 Uhr

März

4. März Seniorennachmittag, ref. KGH, 14.30 Uhr
6. März Männertreff 50+, Schweizergarde, Pius Segmüller, ref. KGH, 18.30 Uhr
19. März Leseverein, Walbaum – Der dichtende Statist aus der Altstadt, Lesung von Elsa Feurer, Filmporträt von Oliver Meyer, ref. KGH, 20.00 Uhr
24. März Naturschutz Kilchberg, Vortrag Käferschwund im Unterholz und Garten, Mehrzweckraum Uf Brunnen, 18.30 Uhr
28. März Cinéglise, ref. KGH, 19.00 Uhr
29. März Passionskonzert, kath. Kirche, 17.00 Uhr

Änderungen/Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder janine.paulon@ortsverein-kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum: 12. Februar 2020

Redaktionsschluss: 31. Januar 2020

Inserateschluss: 31. Januar 2020

Naturschutz Kilchberg

Winterexkursion Wasservögel

Michi Graf, Vorstandsmitglied des Vereins Natur Rapperswil-Jona, kennt die gefiederten Wintergäste am Seedamm sowie dessen eigene bewegte Geschichte.

Am Samstag, 25. Januar, wird er Interessierte ab 13 Uhr vom Bahnhof Pfäffikon SZ (Ausgang Richtung See) über den Pilgersteg nach Rapperswil führen und ihnen die Tier- und Pflanzenwelt entlang des Weges näherbringen. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Da die Teilnehmenden sich langsam bewegen, ist warme, witterungsangepasste Kleidung angezeigt. Bitte einen Feldstecher, wo vorhanden, mitbringen. Abschluss der Exkursion wird gegen 16 Uhr am Bahnhof Rapperswil sein. Die Verantwortlichen freuen sich über zahlreiche Gäste, die diesen Anlass miterleben wollen. *e.*

Interessierte können die Welt der Wasservögel beim Pilgersteg von Pfäffikon nach Rapperswil erkunden. ©www.freizeit.ch

Winterexkursion, Samstag, 25. Januar, Treffpunkt 13.00 Uhr am Bahnhof Pfäffikon SZ (Ausgang Richtung See).

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.
Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

Mit Operngala und Apéro ins neue Jahr

Fotos: Iris Rothacher